

Bekanntmachung.

Die in dem Verordnungs-Termin vom 9. Februar 1910 auf die gemeindefreien Jagdgebiete 1, 2 und 3 abgegebenen Gebote sind so niedrig, daß der Zuschlag nicht erteilt werden kann.

In einem nachmaligen Anbieten dieser Jagdgebiete habe ich Termin auf **Dienstag den 1. März 1910, nachmittags 4 Uhr im Stadthaus zu Halle a/S. (Marktplatz 2), Beratungs-Saal** II anberaumt.

Die Verordnungsbedingungen haben vom 16. bis einschließlich 22. Dezember 1909 öffentlich ausliegen und werden im Termin nochmals bekannt gemacht werden.

Halle a/S., den 11. Februar 1910. **Der Jagdvorsteher.**

Einladung.

Am **18. Februar mittags 12 Uhr** findet im großen Sitzungssaal der Landwirtschaftskammer zu Halle a/S., Kaitzerstraße 7, die **erste ordentliche Generalversammlung** mit der nachstehenden Tagesordnung statt, wozu die Mitglieder höflich eingeladen werden.

Tagesordnung.

1. Bericht über die Erfolge und den Stand der Agitationsarbeiten.
2. Genehmigung der Beträge mit den Gemeinden, Stromlieferungsbedingungen und Dienstleistungen.
3. Beschlußfassung über die Einzahlung der Geschäftsanteile.
4. Beschlußfassung über die Erhebung eines Gemeindefonds.
5. Bericht über die Revision, Genehmigung der Bilanz und Einzahlungserklärung für den Vorlauf.
6. Änderung des Statuts § 13 Absatz 2.
7. Verschiedenes.

Die zur Genehmigung stehende Bilanz liegt zur Einsicht im Geschäftslokal, Kaitzerstraße 7, Zimmer 279 von heute ab an.

Halle a. S., den 9. Februar 1910.

Elektrische Ueberlandzentrale Saalkreis-Bitterfeld, eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftung, v. Ratzsch, v. Schütz, v. Starnow, v. W. R. Kämpfer.

Bekanntmachung.

Im Anschluß an die diesjährigen Unterrichtsstufe der Schifferschulen in Mücheln und Wettin finden am **Dienstag den 24. Februar 1910 vormittags 10^{1/2} Uhr im Schützenhaus zu Mücheln** und am **Sonntag den 26. Februar 1910 vormittags 9^{1/2} Uhr im Magistrate-Sitzungslokal in Wettin** Schifferprüfungen statt.

Die Prüfungen zur Teilnahme an einer dieser Prüfungen sind unter Beilage eines polizeilichen Prüfungsantrages, des Dienstbuches und falls der Bewerber eine Schifferprüfung beibringt, einer Bescheinigung hierzu spätestens bis zum **21. Februar d. J.** an den Unterrichtsleiter einzurichten.

An Stelle des Dienstbuches ist ein Zeugnis des Schiffsführers, bei welchem der Antragsteller zuletzt beschäftigt gewesen ist, bezüglich der Führung und nachträglichen Zulassung beizubringen.

Halle a. S., den 10. Februar 1910.

Der Vorsitzende der Schifferprüfungskommissionen zu Mücheln und Wettin. Forstlin, Caurat.

Frauen-Nebenerwerb

durch Ankauf von **Wäscherollen** wird ausserordentlich erzielt. 2 Jahre Garantie, stabiler Bau, leichter Gang und hochglänzende Wäsche-Abgabe. Bedeut. billige Preise, Aufstellung gratis, Teilzahlung gestattet.

Halle a. S., **F. Wernicke,** Kantsgartenstrasse 14.



Sämtliche Utensilien zur Aufzucht u. Vogelpflege: Vogelkäfige, Vogelfutter, Mehlwürmer

Vollständig umsonst Rat bei Vogelkrankheiten, überhaupt dem ganzen Gebiete d. Vogelpflege etc.

25jährige eigene prakt. Erfahrung.

Otto Kramer, Drogerie, gegenüber der Glauchaischen Kirche.

Grosse öffentliche Milchhändler - Versammlung

am **Dienstag den 15. Februar 1910, nachmittags 4 Uhr** im „**Goldenen Hirsche**“, Leipzigerstrasse 63.

Tagesordnung:

Stellungnahme der Milchhändler von Halle a. S. und Umgegend zu der von der Halleischen Polizei-Verwaltung erlassenen Bekanntmachung, verwässerte Milch betreffend.

Der Einberufer.

Haus- u. Acker-Verkauf in Seeben bei Orotha.

Mitreshaber beschliesse ich meine herrschaftlichen Grundstücke:

1. **Wohnhaus** mit Garten, Schuppen und Stallung, in weitem Teil 27 Jahren Kohnen- und Karoffelhandel betriebe nicht, 2. **Wohnhaus** mit Stallung und großem Obstgarten, 3. ca. 2/3 **Morgen Acker** zu verkaufen.

Reflektanten wollen sich mit mir in Verbindung setzen.

Wilhelm Pretsch, Seeben, Günterstraße Nr. 7.

Dampf-Rat in Chemnitzgegend, **Bottedorn-Reinigungsanstalt** bes. **Mme. Wandauer,** Frau **Hahn, St. Gumbert 10.**

Wer seine Frau

lieb hat, vor Krausheit in Sicherheit stellen, muß **Dr. Rankols „Kleine Familie“**, Geig. 50 Pf., in Briefmarken verschlossen durch **Josef Seipelt, Berlin N. O. 55, IV.**

Magenleiden

Verdauungs- und Stuhlbeschwerden, Erbrechen, Sodbrennen, Kopfweh, alle diese Erscheinungen sind Folge eines Magenleidens, das oft jahrelang mit schmerzhaften Beschwerden, davon befreit werden.

Krankeinstreicher **Maria Wischaden A. 74, Nicolaistraße 6.**

Chelente!

Logien, Erkältung, B. Bernini, Säure, Gicht, Rheumatismus, gelb, Rheuma u. Gicht, Aufklärung gratis, versch.

H. Engelhardt, Berlin N. 7, Bernstr. 80.

Uhren M. Breiter

Nähmaschinen von 5 bis 100 M. **Wringmaschinen** von 5 bis 10 M. **Gast. Lerche, Steine, Ulrichstr. 33.** **Wear. 1894.** **Reparaturen an Näh- u. Wringmaschinen** auf billige Preise. **Plissee-Rolläden** nach und hochh. handwerker feinsten Ausführung. **Wer gut, schnell und wirklich billig bedient sein will, der laufe nur zu den berühmten, preisgekrönten Konold'schen**

Jalousien

und behalte auch Reparaturen, nachdem man sich von der Qualität und den günstigen Preisen der Materialien sowie Leistungsfähigkeit überzeugt hat, steht bei der Jalousien-Reparatur-Vereinigung von **Gustav Hühnenmann, Geschäftsflokal: Krausenstraße 26, Fernsprecher 3681. (Eröffnung Dienstag den 15. Febr.)**

Für Konfirmanden

bietet mein Lager ibrerwünschten Fülle von Geschenken. **Allseitig anerkannt scharfzüchtig billige Preise:**

- Nickel-Damenuhr 4^{1/2} echt silb. „ „ 7^{1/2} mass. gold. „ „ 14^{1/2} Nickel-Herrenuhr 3^{1/2} echt silb. „ „ 7^{1/2} echt gold. Herrenuhr, ff. Werk v. 20^{1/2} massiv gold. Ringe, gest. u. gelbtemp. v. 2^{1/2} lange Damenzettel, von 2^{1/2} garant. echte Brillant-Ringe, feinstes Gold, 0.880 geltemp. v. 15^{1/2} echt silb. Armbräder von 4^{1/2}

garant. echte Brillant-Ringe, feinstes Gold, 0.880 geltemp. v. 15^{1/2} echt silb. Armbräder von 4^{1/2}

Am jedes Stück schriftl. Garant.

Sparmann's Uhrenfabriklager, Große Steinstraße 47, neben Bahnhalle.

Ihr Damen und Herren

!! gebt Achtung !!

Ich deute Euch die Handlinien im Blick der Zukunft. **Verschiedene Leute sagen mir sogar, das Sie mit allen Dingen, ich mag sie, bin zu sprechen zu jeder Zeit** **Nl. Alandstr. 6, 2 Treppen v. er. erbt bereit.**

Plissee-Presserei, Kleiderkurbelstreckerei, Kleidersoutachierung, Knopfpreserei

festigt gut und preiswert **Central-Plisseepreserei, Halle a. S., Kleinschmieden 3, II, vis-à-vis Engel-Apothek.**

Auf Teilzahlung

erhält. Sie prima Uhren, Ketten, Schmuckstücke in allen Sorten, **Spezialverp. photoz. Appar., Mikroskop, Teleskop u. s. w. (Zehn haben.) M. Thiele, Götterstr. 1, pt., Ecke Ludwig-Buchdruckerei.**

Paul Maseberg,

Massiv goldene Verlobungs- und Trauringe ohne Lötlage, Fabrikpreis in eigener Werkstatt und deshalb besonders preiswert. Bei Veränderung des Fingers mache selbige nach Jahren sofort kostenlos enger und weiter, ohne Politur u. Form zu veränd.

Uhrmacher u. Juwelier, patentes und I. Klasse, nur Gr. Ulrichstr. 48, gegenüber der Böbergasse, empfiehlt

Aparto Neuheiten in Konfirmations-Geschenken, Hochzeits- und Patentgeschenken.

Schenswerte Ausstellung in der **Masberg-Passage** und 3 Schaufenster.



20 verschiedene Sorten, ca. 600 Stück vorrätig.

von 4 M. bis 100 M. **Extra-Anf. j. Preis.** **Schriftliche Garantie.** **Gratierung gratis.** **Verlobungs-Präsenten** **Entstehende Neuheiten in goldenen Armbr., Broschen, Medallions, Ringen, Ohrringen, nach u. blank, in jeder Preis-**

Präzisions-Herrenuhren in Gold, Silber, Stahl, Tula in jeder Preislage. **Goldene Damenuhren** mit feinen Ankerwerken. **Goldene Damenuhren** mit stark. Gehäusen u. soliden Werken von 20 Mk. an. **Silberne Damenuhren** von 2.50-40 Mk. **1500 Taschenuhren** in jeder Preislage vorrätig. **2 Jahre reelle schriftliche Garantie.**



Massiv silb. Besteck, 20 neue Modelle, Geiselinger u. Alpaca-Besteck, 20 neue Schalen, Körbe, Besteck, 1 schwer. Versilberung.

Eigene Goldschmiedewerkst. Eigene Uhrmacherwerkst.

Illust. Katalog kostenlos.

Konserven.

Junge Brechbohnen	2 Pfd.-Dose	27 Pf.
Junge Erbsen	2 Pfd.-Dose	32 Pf.
Leipziger Allerlei	2 Pfd.-Dose	58 Pf.
Junger Spinat	2 Pfd.-Dose	38 Pf.
Junger Kohlrabi	2 Pfd.-Dose	30 Pf.
Pflaumen	2 Pfd.-Dose	40 Pf.
Kirschen	2 Pfd.-Dose	48 Pf.
Schnittspargel	2 Pfd.-Dose	58 Pf.
Schnittspargel mit RSpfen	2 Pfd.-Dose	78 Pf.

M. Bär, 54 Grosse Ulrichstr. 54.

Billige Umzugsgelegenheit!

Ende März gehen 2 Wohnwagen leer von Leipzig nach Halle. Ende März geht 1 Wohnwagen leer von Könnern nach Halle. Ende März geht 1 Wohnwagen leer nach Magdeburg. Ende März geht 1 Wohnwagen leer nach Bismberg. Am 5. April geht 1 Wohnwagen leer von Hannover nach Halle.

Alles Nähere Halberstädterstr. 3. Herm. Sichtung.

Wohnwagen nach Magdeburg per Ende März gelüht. Offert. am B. 5162 an die Expedition d. Bl.

Trauerhüte,

Flor u. Krepp in grosser Auswahl. **E. Zinke, Gr. Klausstr. am Markt u. Geisstrasse 65.**

Kluge Frauen

bedenken meinen Rat und vertragen mich nicht. **Illustriertes hygienisches Frauenbuch** gegen 40 Pf. in Briefmarken (geschloffen und portofrei ohne Anfehlen). **Zusende Dankfreisenden.** **Mme. Ilse Schmitt, Gebornema. D. Berlin SW. Unterstr. 43. J.**

Gemischter Chor

lucht noch einige Herren als Mitglieder. **D. J. am B. P. 9196** an **Radolf Mosse, Halle** erbet.

Zur **Unterstützung von Damengarderober** empfehlen **Herr Geschw. Hase, Gr. Sandberg 14.**

Tapeten

Linoleum-Tapete, -Läufer, Wachstuche, Markttaschen, **Buntglasapertüre** stets neueste Muster in grosser Auswahl u. zu anerkannt billigsten Preisen. **Gummi-Bettmatten** für Erwachsene u. Kinder.

Walter Sommer, Leipzigerstrasse 32, oberhalb des Turmes. **Fernruf 3822.**

Conrad Schröter's Nussöl, ein feines, handaufwendendes C. F. erganzend zu **rotes Saat, emp. a 60 Pf.** **Gr. Ulrichstr. M. Waltgott Nachf., Strasse 30.**

Veruchen Sie

Aug. Weddy's Firmafedern. **Leipzigstr. 22.**

Restaurant Mittelplatz, Nicolaistr. 12.

Glycerin-Mandelkleie vorzüglich geeignetes **Schminktiefel** zur Erleichterung einer guten, weichen Haut, in Kartons zu 30 u. 60 Pf. **Gr. Ulrichstr. 6. F. A. Patz.**

Konfirmations-Geschenke empfiehlt in grösster Auswahl **Juwelier Tittel, Schmeerstr. 12.**

Familien-Nachrichten

Die Geburt eines geliebten **Knaben** zeigen hochbetant an **Halle a/S., d. 11. Febr. 1910** **Heinr. Pfaffert u. Frau** **Mario geb. Boga.**

Dank.

Allen denen, welche unseren lieben Verstorbenen das letzte Geleit gaben, sagen wir hiermit unseren herzlichsten Dank. **Die trauernden Kinder und Schwägerin** **Ackermann.** **Wesphal, d. 10. Febr. 1910.**

Die Beerdigung des Rechtslehrers

Reinhold Künzel findet Sonntag nachmittags 11 Uhr von der Seidenfabrik des Erbvertrages aus statt.

Stat besonderer Meldung.

Gestern abend 5^{1/2} Uhr entfiel sanft und ruhig unsere liebe, gute und treuergebige Mutter, Schwieger- und Grossmutter **Frau Amalie Troitsch geb. Thomas** im eben vollendeten 84. Lebensjahre. Dies zeigen herzlichst an **Benigna u. Bernburg, den 12. Februar 1910.** **Die trauernden Hinterbliebenen.** Die Beerdigung findet Dienstag nachmittags 2^{1/2} Uhr vom Trauerhause aus statt.

Dank/ausgaben.

Für die beim Hinscheiden unserer innigstgeliebten Tochter, Schwester, Schwägerin, Tante, meiner liebsten Braut **Frieda Hoch** und in so reichem Maße zu teil gemordenen herzlichsten, wohlwollenden Beweise der Liebe sagen wir allen Verwandten und Bekannten nur auf diesem Wege unseren innigsten heißen Dank; insbesondere Dank Herrn **Volker Hellmann** für die zu Herzen gehenden Worte und dem **Bestatterhof** für deren bereitwilligen Besorgnis. **—** **Marie Gott** allen ein treuer Begleiter sein. **Familie** **Rob. Hoch.** **Gustav Reiling** und Eltern.

Menckhoff & Co.,

Geiststrasse 19.

Wäschefabrik mit Kraftbetrieb.

Geiststrasse 19.

Nur 10 Tage Ausverkauf

wegen bevorstehender Inventur.

Spotbilliger Verkauf aller unserer eigenen Fabrikate wie

Leibwäsche, Bettwäsche etc. etc.

Grosse Posten

Kemdentuche eigener Bleiche, Handtücher, Zischtücher und Servietten.

Verkauf findet nur direkt in der Fabrik, Geiststrasse 19, von vorm. 11 bis abends 7 Uhr statt.

Graphologisches zum Fall Dofritscher.

Von Madalene Thamm-Kinkel, Groß-Büchsenfeld.
 Von Dezember vorigen Jahres wurde mir durch einen höheren österreichischen Offizier handschriftliches Material zu dem Fall Dofritscher ausgehändigt zur Untersuchung einer vorhandenen Identität oder Übergegn. Es enthält:

1. Einen Originalauszug eines Briefes, den 12 Offiziere der österreichischen Armee mit einer Panzerdivision erhalten haben. Er ist in sogenannter militärischer Schrift geschrieben.
2. Eine Handschrift des Oberleutnants Dofritscher.
3. Eine Handschrift des Oberleutnants Dofritscher aus den Jahren 1902-1909 in gewöhnlicher Kurrentschrift.
4. Eine Anzahl von Handschriften anderer Offiziere.

Je weiter ich nun vorwärtig in dem Vergleiche Dofritscherer Handschriften mit der Handschrift des inkriminierten Briefes, den wir fernerhin als Brief G. bezeichnen wollen, desto mehr zeigte sich in mir die Ueberzeugung, daß beide Handschriften bis in kleinste Einzelheiten hinein eine auffallende Identität zeigen, vor allem in Bezug auf den Bau der Buchstaben, die in der Kurrentschrift zu meinen Handschriften für jenen höheren Offizier ausgestellt. Man kann sogar sagen, daß alle Hügel, die für Dofritscher's Handschrift charakteristisch sind, auch in dem Briefe G. wiederkehren. Es ist das besonders gravierend, wenn man bedenkt, daß mir hier auf beiden Seiten Handschriften haben, die sehr sorgfältig gehalten sind, sich streng an feinsten Regeln halten, denn auch Dofritscher's Kurrentschrift ist überaus scharf. Wo nun auf der einen Seite ein Hügel gleichsam aus der Rolle fällt, da lassen sich auf der anderen identische Hügel dafür finden.

Wichtigste aber gewann ich durch solche gründliche Prüfung zu dem Dofritscher'schen Handschrift den Eindruck, daß der Charakter dieses Mannes, wie er in den Briefarten klar und deutlich sich spiegelt, mit der ihm vorgeordneten Tat abfolgt und in Einklang zu bringen ist. Die Handschrift Dofritscher's zeigt einen durch und durch vornehmen, anständigen, ehrenhaften, rechtschaffenen Charakter, sie zeigt einen Mann von Herz und Gemüt, einen Mann von feinstem Instinkt. Es enthält nicht die leichtfertige Spur jener Unstetigkeit und Unbeständigkeit, jener kalten Organik, wie vieler täuschlicher Anschläge aus dem Hinterhalt, die Giftstiftung sie erkennen läßt.

Da ich annehme, daß eine kleine Stützung des Dofritscher'schen Charakters in weiteren Briefen Interesse finden würde, so lei mir gestattet, hier einen Auszug aus dem Gutachten wiederzugeben, das ich Ende Dezember vorigen Jahres nach Österreich schickte. Der das Urtheil in einem Berliner Verlaufsamt zu lesen, das sämtliche Originalauszüge Dofritscher's vor dem Gornitzgericht geladen werden sollten, um über Dofritscher's Charaktereigenschaften Auskunft zu geben. Da darf ich vielleicht auch zu Worte kommen.

Der Charakter, der sich in diesen Handschriften spiegelt, ist von vornehmem, durch und durch anständigen Gepräge, er zeigt eine vornehme Gesinnung, er zeigt Herz und Gemüt. Daneben enthält diese Handschrift Hügel einer großen Ruhe, die auch in den äußeren Bewegungen, in der Gangart, den Gellen, den Armen, der Sprachweise, so selbst in dem Tonfall der Stimme zum Ausdruck kommen muß. Alles ist ruhig gehalten, so fast einflussig. — Es zeigt sich jener ein fester, bestimmter Wille (vor allem als Ausbauer), — ein Sinn für überaus feine und humorvolle Beziehungen bei sonst nicht enger Bemühtigkeit, — eine große Ehrlichkeit und Ehrfurcht, eine Sorgfalt, die fast etwas bedenklich ist, — es zeigen sich Fleiß, Ehrlichkeit, Ehrgeiz, auch kleine Geistesfluten nach leicht arroganter Richtung hin. — Es ist kein leichtfertiger Zug in dieser Handschrift, kein Zug, der über die Straße läßt, alles hält sich in den Grenzen der Konvention, alles in dieser Handschrift ist in diesem Charakter geistig, geordnet, streng.

Für dies Rätsel, die geradezu erdrückende Identität der Hügel auf der einen Seite und den Widerspruch zwischen Tat und Charakter auf der anderen, fand ich zunächst keine Lösung. Zwar dachte ich gleich an irgend eine raffinierte Fälschung, die durch Nachahmung der Hügel den Verdacht auf Dofritscher lenken sollte. So lange man aber annahm, daß der Brief G. auf graphologischem Wege entstanden sei, erdient mir diese Erklärung wenig glaubwürdig; denn beim Durchwühlen mit Selbstgraphentinte können die Schriftzüge eines Originals wohl kaum so fein und echt wiederzugeben werden, wie der Brief G. das zeigt.

Nun las ich sorgfältig in der 3. Handschrift's bedeutungsvoller Briefe. Der Fall Dofritscher (München, Albert Langen) daß die Abzüge des Briefes G. sehr wahrheitsgemäß mit einer autographischen Fälschung oder Steinbruchpresse hergestellt wurden. Der Wiener Sachverständige H. C. Kraft glaubt die Fälschung mit großer Sicherheit feststellen zu können. Diese Art der Reproduktion ist für den Brief G. sehr leicht denkbar.

Im Anschluß an diese Vermutung möchte ich nun noch auf zwei Dinge aufmerksam machen, die auch gegen eine Autorschaft Dofritscher's sprechen scheinen:

1. Ist es denkbar, daß ein Mann von der Intelligenz eines Dofritscher seine ganz unentwickelte Kurrentschrift an die Kameraden sendet, keine gute Schrift doch sehr genau beschriftet ist? Man würde nicht ein, daß eine Kurrentschrift die Hügel fast so gut verteilt wie eine Handschrift. Auch in Handschriften stellen sich bei vieljähriger Übung stets eine große Anzahl von Individualitäten, für den Verfasser charakteristischen Hügel ein, wie jeder Signatur oder Zeichen hat beobachtet. Wieweil mehr ist dies der Fall bei einer Handschrift, die jahrelang täglich geübt wurde. So ist auch die Kurrentschrift des Oberleutnants Dofritscher höchst individuell, so charakteristisch, daß auch der Brief G. leicht aus 50 anderen Kurrentschriften herausgreifen kann. Kurrentschriften anderer Offiziere, die mir zum Vergleiche zur Hand waren, zeigten nicht die entfaltete Reife, die mit der des Oberleutnants Dofritscher, wie der des Briefes G.

2. Die Handschrift des Briefes G. — der Name Charles Francis — der in Kurrentschrift gehalten ist, zeigt handschriftlich wie physisch die gleiche Abweichungen von dem Hauptteil des Briefes G. wie der Handschrift Dofritscher's. Zwar wurden auch in dieser Handschrift Dofritscher's Hügel (schon nachgehakt) in 2. B. der den Namen unterstreichende Worten des Dofritscher in früheren Jahren anwendet, — hatte der Fälscher vielleicht nur Material aus früheren Jahren zur Hand? oder sie wurden hier nicht durchgepaßt, sondern frei nachgebildet.

Im übrigen aber enthält diese Handschrift „Charles Francis“ etwas Grobes und Stiefes, ja Unschickliches der Schriftführung, — sie zeigt eine braungrünliche Energie, eine resignierte Gleichgültigkeit, eine vulgäre Selbstlichkeit, — sie zeigt Unschicklichkeit, Erwerbsstimm, daneben eine lockere Hand im Gelbansetzen und noch mangelhaft andere Dinge, die zu dem Charakter Dofritscher's in keinem Widerspruch stehen und auf eine andere Persönlichkeit hinweisen. In dieser Handschrift haben wir vielleicht eine nur wenig verbesserte Handschrift des wahren Dofritscher's, und vielleicht wird es gelingen, eine Handschrift zu finden, welche technisch und physisch diesen Hügel anstreift. Das wäre immerhin ein Heiner Anhalt in diesem Gaus der Inbilden für und gegen Dofritscher.

Briefkasten des „General-Anzeiger“

(Weggen des Monatsausgabe und Remontenbericht beizugehen.)

• 2. 2. 100. Da Sie jetzt mittellos sind, kann Ihnen vom Gericht nochmals auf Grund eines Armenratesses des Magistrats das Armenrecht bewilligt und ein Rechtsanwalt vom Amtsbezirk gestellt werden. Dieser wird Ihnen dann auf Grund persönlicher Rücksprache und Informationen am besten sagen, welche Schritte gegen den Schuldner unternommen werden können.

• 2. Durch Selbststudium sowohl als auch durch Aufenhalt im Ausland ist die Erweiterung der Sprachkenntnisse möglich.

• 3. 200. Sie haben also Ihrem Freunde einen Leberzucker als Souvenir übergeben und dieser verkaufte den Rod, magte sich

auf dem Tisch besetzt und läßt Ihnen nun das Rascheln. Abgegeben davon, daß die Sandlung nicht freundschaftlich genannt werden kann, ist sie auch als ungeschicklich zu bezeichnen. Zunächst mußte der Freund das Darlehen kündigen (1 Monat Frist), wenn nicht ein bestimmter Termin für die Rückzahlung vereinbart war. Sodann hätte er Sie aufzufordern, bis zu einem bestimmten Tage zu zahlen, widrigenfalls der Verkauf erfolge. Schließlich hätte er das Pfandstück nicht unter der Hand veräußern, sondern mußte es öffentlich versteigern lassen. — Für den Ihnen ermaagten Schaden ist er haftbar, zuständig ist das Amtsgericht.

* Wichte Wille. Sie hätten alle diese Unannehmlichkeiten umgehen können, wenn Sie der Firma unerschrocken nach Empfang der Waren mitgeteilt hätten, daß Sie die Sendung lagere bei Ihnen auf Ihre Gefahr und zu ihrer Verfügung. Wenn Sie schon eingestanden wollten, konnten Sie die Waren unantretend zurückgeben lassen. Schreiben Sie nunmehr der Firma im obigen Sinne, daß Sie die Waren gegen die Erlösung der bisherigen Forderungen herauszugeben, aber nicht mehr zahlen würden.

* „Bermorene Wege“. Auf vielfache Anfragen teilen wir mit, daß der Verfasser des Romans „Bermorene Wege“ Frau S. E. Stohmann in Berlin ist, die unter ihrem Namen sowie unter S. E. Stohmann eine größere Anzahl Romane in Zeitsungen und Zeitschriften veröffentlicht hat.

* E. in B. Ist keine abweichende Vereinbarung getroffen, so gelten die gesetzlichen Vorschriften. Diese besagen, daß, wenn der Mietzins nach längeren Zeiträumen als Monaten bemessen ist, die Kündigung nur für den Schluß eines Kalenderjahres erfolgen kann und nur muß sie spätestens am dritten Werktage des ersten Quartalsmonats ausgesprochen werden.

* 3. B. 48. Wenden Sie sich an einen Patentanwalt.

* 2. B. 17. Nur die Oberrealschule in Halle.

Wenn man die Gasse recht überdenkt

Dann erobert sich auch ohne weiteres, warum Frau Sodeur Mineral-Bädern bei allen Erkrankungen so ausgezeichnete Dienste leisten. Die Bädern enthalten eben in vollkommenster Form alle wichtigen Bestandteile der berühmten Sodeur Heilquellen, und es ist klar, daß sie ähnlich, nur um etwas reicher als die Quellen selbst wirken müssen. Daß die Bädern aus dem Wagen vorzüglich bekommen, ist eine angenehme Nebenwirkung. Man kauft Frau Sodeur in einschlägigen Geschäften für 85 Pfg. per Schachtel.

Lungenleiden sowie alle Katarrhe der Atmungsorgane behandelt man am besten mit

Preis: Mk. 3.20 per Flasche

SIROLIN „Roche“

Man verlange ausdrücklich SIROLIN Originalpackung „Roche“

Sirolinbroschüre K. 2 gratis und franco durch F. Hoffmann-La Roche & Co., Grenzach (Baden).

Wetterbericht des „General-Anzeiger“

Voranwärtliches Wetter am 13. und 14. Februar.
 Veränderliche Bewölkung, zeitweiliges Niederschlags, Temperatur nahe 0 Grad.

Cheftliche Wetter-Anfrage für den 13. Februar.
 Wollig stellenweise etwas Sonne Temperatur nahe Null

Wanernanse: Am 11. Februar. Wegerreis Unterpegel + 2,02, Halle unterhalb + 2,42, Tetta, 12. Februar + 3,00, Bernburg + 2,62, Halle Unterpegel + 2,44, Oberpegel + 2,10, Dresden — 0,07, Magdeburg + 1,63.

Konfirmations-Kleider u. -Jackets

Kleiderröcke, schwarze Blusen in allen Grössen.

Sehr billige Preise. A. Euth & Co.

Halle a. S.,
Grosse Steinstrasse 86-87,
Marktplatz 21.

Voranzeige.

Einem geehrten Publikum sowie w. Vereinen die Mitteilung, dass wir vom 1. April er. ab die Bewirtschaftung des Etablissements



Wintergarten, Café u. Saalgeschäft, :: Magdeburgerstrasse ::



nach gründlicher Renovierung sämtlicher Räume in eigene Regie übernehmen werden. Vorbestellungen auf Säle oder Vorzimmers für Festlichkeiten aller Art werden schon jetzt im Bureau des Grand Hotel Borges entgegengenommen. Hochachtungsvoll Ferd. Hamacher. Herm. Berges.

Aufklärung!

Das geehrte Publikum von Halle a.S. ist seit Eröffnung der Tonbild-Bühne durch vielversprechende, unwahre, marktschreiende Reklame irreführt und durch Frei-, Vorzugs- und Vereinskarten geradezu belästigt worden.

Braucht denn die Tonbild-Bühne wirklich über 8 Wochen, um sich durch solche Karten einzuführen, wenn die Darbietungen besser als in den anderen Theatern wären??

Um nun dem unfeinen, spekulativen Geschäftsverfahren entgegen zu treten, erklären die Vereinigten Kinematographen-Besitzer von Halle a. S. folgendes:

Unwahr ist: dass die Vorführungen der Tonbild-Bühne sich in einem anderen Rahmen bewegen, als die der anderen bereits vorher existierenden Unternehmen.

Unwahr ist: dass in der Tonbild-Bühne ein geschlossener, ein anderer, besserer Apparat sich befindet, als in den übrigen Theatern von Halle a. S.

Unwahr ist: dass die Tonbild-Bühne neuere, interessanter und einwandfreiere Bilder bringt, als wir alle. Die Originalität werden teils in der Tonbild-Bühne entfernt und das Publikum durch selbstredende Titel irreführt.

Unwahr ist: dass die Vorführungen akkurater und besser sind als in anderen Theatern. — Die Vorführungen sind laut fachmännischem Urteil minderwertig.

Unwahr ist: dass das Sprechen der Bildpersonen original wirkt, im Gegenteil wirkt das stumme Bild durch ungeschöne Kraftausdrücke roh und auf das Kindergemüt verderblich.

Um allen den Täuschungen die Krone aufzusetzen, erlaubt sich die Tonbild-Bühne zu ihrem letzten Programm Presse, Lehrer und Dürerbold einzuladen, worin das Bild „Der Provinzkonk“ vorgeführt wurde, in welchem ein auf Abwege getretener Oberlehrer ... Tableau. Unsere Programme bleiben nach wie vor erstklassig und dezent.

Die Vereinigung der Kinematographentheater-Besitzer.

Restaurant Ascania,

Zygomaststr. 39. Morgen Sonntag Familienabend mit leblichem Musikprogramm. Es ladet freundlich ein Otto Kunze.

Bernhardyball,

Sonntag den 13. Februar Gross. Bockbierrummel, wozu freundlich einladet Louis Reht u. Frau. Zygomaststr. 3.

Neumarktbierhalle.

Grosses Vereinszimmer mit Piano noch einige Tage in der Woche frei. Felix Stügen, Breitestr. 3.

Beuchnitz.

Sonntag den 13. d. Mts, ladet zur Canzmusik

Ammendorf,

Gaudich's Restaurant. Am 27. Februar Maskenball der Wöner-Kleberfelle.

Turnverein Sennewitz.

Sonntag den 13. Febr. Narren-Kränzchen. Abends 7 1/2 Uhr.

N. Wambier u. Spechtjungen.

Ter Vorwand. H. Wenig. Gutenberg. Sonntag den 13. Febr. abends Familien-Gall mit Verlosung u. Pfannkuchen-Edmaus.

Böhler's Restaurant,

Glauchauerstr. 75. Täglich Freisport des Damen-Orchesters „Sedina“.

Orchestermusik-Verein.

Montag den 14. Februar 1910, abends 8 Uhr Hotel Kronprinz IX. Vereinsabend.

Gesundbrunnen.

Sonntag von früh 9 Uhr Speckkuchen u. Aktien-Bockbier. Abends

Großer Familien-Abend

mit Pfannkuchen-Edmaus. für musikal. Unterhaltung ist geplant. Hierzu laden ergebenst ein Franz Kohl u. Frau.

Salzmünde

Gasthof „Stadt Braunschweig“ Sonntag d. 13. Februar 1910 von abends 7 Uhr ab: Gr. Maskenball.

Schkopau.

Gasthof Deutscher Kaiser. Sonntag den 13. Febr. Großer Mastenball. Waden frei. L. Berger.

Zum Präsidium

5 Galorensitzge 5. Sonntag den 13. Februar Narren-Abend, wozu freundlich einladet Otto Kallisch.

Liederabend von Luise Meiling und Erich Augspach. Lieder für Sopran von Saint-Saëns, Schubert, Schumann, Wagner, Platti und Kaufmann. — Lieder für Bariton von Wolf und Schubert. — Duette für Sopran und Bariton von Hildach. — Vollständiges Programm an den Anschlagssäulen. — Bechstein-Flügel (Vertreter: Reinhold Koch). Karten zu 3,10, 2,10 und 1,05 Mark in der Holzmusikalienhandlung Reinhold Koch, Alte Promenade 1a. — Fernsprecher 1199.

Wintergarten. Im großen Spiegelssaal Sonntag den 13. Februar 1910, abends 8 Uhr. Grosses Extra-Militär-Konzert, ausgeführt u. Trompetenchor d. Wöner. Feld-Regt.-Rgt. Nr. 75. Eintritt einfl. Billetpreise: 35 Pf. Garten gültig. Nach dem Konzert gr. Gall. im Café

Restaurant „Jägerhof“, Leipziger-Str. 64. Sonntag und Sonntag d. 12. u. 13. Februar Grosses Bockbierfest mit Unterhaltung, wozu ergebenst einladet G. Stucki.

Bürgergarten, Vödenauerstr. 157. Sonntag ff. Bockbier, Speckkuchen. Kynologischer Verein „Cäsar“, D. C. Halle a. S. Am Dienstag den 15. Februar er., abends 8 1/2 Uhr hält im Vereins-Lokal Augustiner Bräu, Mittelstrasse (alt. Saal) Herr Dr. Baumeler einen Vortrag über: „Ursachen, Verhütung und Behandlung der wichtigsten Hundkrankheiten“.

Halloria, Brüderstr. 3. Sonntag, Sonntag u. Montag Grosses Bockbierfest, wozu freundlich einladet Martha Pruskil.

Tanzstunde Weissbier-Salon. Ein neuer Aufschwung beginnt am Donnerstag den 17. Februar. Um 8 1/2 Uhr: Dienstag und Donnerstag. Honorar für Damen 6 Pf., für Herren 10 Pf. Anmeldungen während der Abendstunden. Frau Lührer, Tanzlehrer.

Wein- u. Bierstuben Max u. Moritz. Alte Promenade 34. Alle Winkel. Alte Promenade 34. Heute Sonnabend auf allgemeines Wunsch nochmals Lumpenabend. Der arbeits Kamp erhält eine Flasche Sekt gratis.

Edison Theater, Goethestr. 26. wunderbarer schöner, Sonntag-Programm höchstinteressantes

Café Fortuna, Kühler Brunnen am Markt. Neue Bedienung. Vorzügliche Weine. Erst-Turn-u. Athleten-Klub Adler.

Geld-Preis Kegeln am Sonntag den 13., 27. Februar u. 6. März, von nachm. 3 Uhr ab in der „Germania-Sälen“ (Sport-Gottl). Gr. Eintritt. 27. ein Kappen-Kränzchen hat, wozu Freunde unseres Sportes willkommen sind. Anfang 8 1/2 Uhr. Dr. Vorwand. H. Wenig.

Winters Restaur. Z. „Pilsener Kaiserquell“, Dauerbahn: 4 Schuß 60 S., Serie von 100 M., 75 M., 50 M. u. f. w. Zugschüssen. Tagesbahn: 3 Schuß 25 S. Serie von 15 M., 12 M., 10 M. u. f. w. Zur Beteiligung ladet ergebenst ein Keglerbund für Halle a. S. u. Umg.

Deutscher Kaiser, Schauer-Str. 13. Febr. zum feierlich bestellten Parté-Saal Rookbier-Fest-Ball. bei Jander, Nieren-Weichtierfrankheiten (Nierensteine) u. Uteruskarzinom. Wiedelstr. 28, 11. April. Sonntag, 10-12, 9-5.

Harn-Prüfung

Harkklub-Zweigverein Halle a. S. General-Versammlung am Freitag den 25. Februar 1910, abends 8 1/2 Uhr im oberen Saale des Restaurants „Capus“. Tages-Ordnung: Jahresbericht, Rechnungslegung, Vorstands-nachw. Beschließend. An die Generalversammlung schließt sich ein Vortrag des Herrn Reinhold Koch: „Der heimatlidhe Harz in der Sage“ an. Wir laden die geehrten Mitglieder und deren Damen zu zahlreichem Besuche hierdurch ein. Halle a. S., den 12. Februar 1910. DER VORSTAND. Major a. D. Thomas, 1. Vorsitzender.

Obstweinschenke z. Birke, Büschdorf, vom Hauptbahnhof in 20 Minuten zu Fuss zu erreichen. Sonntag den 13. Februar, nachm. 3 1/2 Uhr. — Grammophon-Konzert. — Spezialität: Torgauer Pilsener. Paul Probst.

Tanz- u. Anstands-Unterricht. Zu meinem Tanzkursus nehme noch An-meldungen für Damen und Herren aus besseren Familien bis Montag den 14. Febr. abds. 8 1/2 Uhr entgegen. Honorar 12 Mark. Mitglied des Bundes deutscher Tanzlehrer. Haiswerder-Str. 3. Hallette u. Snaggen-Saal. „Paradies“, Sonntag den 13. Februar von nachm. 4 Uhr an in dem feierlich dekorierten Saale. Grosser Fastnachts-Ball. Zu recht zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein G. Meissner.

Achtung! Zu der heute abend stattfindenden Gröfnungsfeier, verbunden mit Bockbierfest und fomiher Unterhaltung, ladet ergebenst ein C. Schütler, Sandwehstr. 14. Freybergbräu.

Rest. Schultheiss-Quelle, Weinbergstrasse 63. Sonntag den 13. Febr. 1910 Gr. Bockbierfest, wozu freundlich einladet Frau Wm. E. Klöpping.

Zoolog. Garten. Sonntag den 13. Februar Grosses Konzert, ausgeführt vom gesamten Orchester des Zool.-Grt. Nr. 36. (Leitung: Konial. Obermusik-meister O. Wiegert.) Anfang nachmittags 8 1/2 Uhr. Ende gegen 6 1/2 Uhr. Eintrittspreis: Erw. 50 Pf. Kinder 30 Pf. Bis mittags 12 Uhr Erw. 30 Pf. Kinder 20 Pf.

Schkopau. Gasthof Deutscher Kaiser. Sonntag den 13. Febr. Großer Mastenball. Waden frei. L. Berger. Café Rheingold, Percussienstr. 37. Freundsliche Damen-Beisung.

Schkopau. Gasthof Deutscher Kaiser. Sonntag den 13. Febr. Großer Mastenball. Waden frei. L. Berger. Café Rheingold, Percussienstr. 37. Freundsliche Damen-Beisung.



Heute beginnt mein Inventur-Ausverkauf!

Es kommen **billigst** zum Verkauf Bestände von:
Linoleum, Teppichen, Läufern, Vorlagen, Fellen, Wadstuchen, Markttaschen, Damenhandtaschen, Gummiwaren. !! Tapeten-Reste !! (einzelne Zimmer bis zu 20 Rollen).

Diese günstige Kaufgelegenheit bietet sich **nur einmal im Jahre**; man versäume daher nicht, seinen Bedarf zu den **stauend billigen Preisen** bei mir zu decken.

G. Frauendorf, Schulstrasse 3 u. 4 und Gr. Steinstrasse 68.

Die durch
RAUCH
bei meinem
BRAND
gefärbigten 50 000 Stück
ZIGARREN
werden spottbillig
AUSVERKAUFT
Franz Günther
Zigarren-fabrik
Dreyhauptstr. 1.

Zur Aufklärung!

Die unterzeichnete Gesellschaft weist darauf hin, dass die Firma

B. Döll, Halle a. S., Gr. Ulrichstrasse 33/34

die Alleinvertretung für ihre

Pianolas, Pianola-Pianos

für die Stadt Halle und Regierungsbezirk Merseburg inne hat.

Die Instrumente, sowie die dazu gehörigen Notenrollen werden von uns **nur durch diese Firma** geliefert.

Um Missverständnissen vorzubeugen, erlauben wir uns darauf aufmerksam zu machen, dass nicht alle Klavierinstrumente-Apparate

Pianolas

sind, sondern nur die Instrumente, die mit

Metrostyle und Themodist

versehen sind und auf der Klappe das Wort „Pianola“ tragen.

Choralion Co., m. b. H., BERLIN W., Bellevuestr. 4 (Potsdamer Platz).

Elsner & Co.,
Inb.: Herrn Hauptw.,
Weingroßhandlung,
Al. Ulrichstr. 21, Tel. 2322
empfehlen ihre vorzüglichen, rein-
gehaltenen und preiswerten
Mosel-, Rhein- wie
„Bordeauxweine“
von 70 Pf. per Hl. an.
Samos a Hl. 1.— 2Hl.
Portwein a Hl. 1.— 2Hl.
Met.-Ingarten p. Hl. 2.— 2Hl.
Kognak, Arrak, Rum,
Kloffe von 1.50 Hl. an.
Wingl. v. R. Sp. 23.

Nohe Erträge

gibt mein
Runkelsamen,
erste Eckendorfer Originalabsaat,
gelbe Riesen-Walzen,
off. gegen Nachnahme.
10 kg. 2.24— 25 kg. 4.56-25
50 kg. 11.0— 100 kg. 20.0—
br. mit Saft ab hier. **E. Voigt,**
Gut Gühnsfeld bei Mühlhausen, Thür.

Hautjucken

beruhigen
Bartflechte
beruigt durch **Obermeyers**
Herba-Seife
300 g. 1.20
Zur ständigen Befähigung
ich Ihnen gern, auch ich mit
Ihrer Obermeyers Herba-Seife sehr
zufrieden war. Das Hautjucken war
nach achtstündigem Gebrauche vollständig
hänzlich verschwunden. Den Rest der
Bartflechte verwende ich gegen Bart-
flechte, die ebenfalls sehr befähigt
war.
Rob. Thomas,
Bremen (Schwarzwald).
Obermeyers Herba-Seife an haben
in allen Apoth. u. Drogerien & Einzel-
50 Pf. 1/2 verpackt Hl. 1.—



Barometer
Thermometer
:: Reisszeuge ::
Brillen und Klemmer
in Gold, Double, Nickel und
Stahl.
Operngläser
größte Auswahl bei
Otto Unbekannt,
Gr. Ulrichstrasse 1a.

Wir empfehlen vom Sonntag den 13. d. Mts.
eine **große Auswahl**
belgischer, dänischer und holländischer
Acker-Pferde.
Gebr. Grunfeld.
— Telefon 1087. —

Flügel Rönisch Pianos
Albert Hoffmann, Riebeckplatz.
Am

Herm. Hellwig

empfiehlt Restbestände des
Inventur-Ausverkaufs,
darunter hochsolide Kalbl. u. Boxealf-
Knopf- u. Schnürstiefeln
zu tief herabgesetzten Preisen.
Friedrichplatz.

Von Montag an sieben große und kleine
Futterschweine
zum Verkauf.
C. Birke, Gr. Brunnenstr. 65.
Telefon 796.

Kerren-Hüte

Den Empfang **sämtlicher Neuheiten** in
Deutschen, Wiener, English., Ital. Hüten
in sehr kleidsamen Formen,
aparte Farben,
erlaube ich mir ergebenst anzukündigen.

Magazin zum Pfau.

Inh.: **Fritz Eisbein.**
Kleinschmieden 6, neben der Engel-Apotheke.

Der neue Komet

erregt
ungeheures Aufsehen!



billigen und vorzüglichen **SAALE** - **Briketts.**

Walter Trolle,

58 Pfg. ab Lager. Halle a. S., Canenaerweg 1. — Fernruf 1439. 65 Pfg. frei Gelass.

Es gibt nichts Besseres als MAGGI[®] Bouillon-Würfel



1 Würfel für $\frac{1}{4}$ - $\frac{1}{2}$ Liter

5 Pfg.

zur augenblicklichen Bereitung delikater Bouillon.

Natürlicher, feiner Fleischbrühgeschmack ist ihr grosser Vorzug.

Allein echt mit dem Namen MAGGI und der Schutzmarke Kreuzstern!

Deutscher Reichstag.

Sitzung vom 11. Februar 1910.

Ein Bundesratsliche v. Seeringen.

Die zweite Lesung des Militäretats wurde fortgesetzt beim Haupt-Bericht und Ausführung der Truppen, zu dem eine national-liberale Resolution vorlag, die der eine Schrift über Organisation und Stoff des Militärbehebungsnoch nach dem bisherigen und dem jetzt in der Einführung begriffenen System verlangt wird.

Abg. Dr. Gärde (nll.) in Begründung der Resolution: Die Hoffnung, daß durch Erziehung der Militär- durch Zivilhandwerker erhebliche Ersparnisse erzielt werden würden, hat sich nicht verwirklicht. Auch dem Spandauer ist kein Nutzen daraus erwachsen. Die ungenügende Ausbildung der Wehrdienstoffiziere leidet dem Schutze der Wehrmacht, da die Interrogation die letzte Entscheidung in der Hand haben.

Kriegsminister v. Seeringen: Daß die Zivilhandwerker teurer werden, haben wir immer betont. Ein Oekonomienhandwerker kostet uns jährlich nur 500 Mk., während der Zivilhandwerker mindestens 1000 Mk. erhalten muß. Die Wehrleitung des Zivilhandwerkers von 20 Prozent reicht zum Ausgleich natürlich nicht entfernt hin. Die Vorbildung der Wehrdienstoffiziere ist durch angemessene Organisation, Durchföhrer mit Schutzegeben werden schon genügt.

Abg. Dr. Rathenow (Str.) wünschte stärkere Beteiligung der Handwerker an militärischen Vorkursen.

Abg. Stindler (Soz.): Die Tuchbetriebe der Militärverwaltung repräsentieren einen Wert von 20 Millionen, was einem Fünftel der gesamten Produktion entspricht. Sie müssen reduziert werden. Die vorerwähnten 3 Lagen Käsezeit in einer Zustufung über in einer Herberst hat keine genügende Vorbereitung für die Wehrdienstoffiziere.

Abg. Erberber (Str.): Wir wünschen ebenfalls eine Denkschrift über dies Materie, möchten aber, daß vorher die Handwerkerkammern gehört werden. Die Wehrdienstämter sind überflüssig mit Offizieren und Beamten ausgestattet.

Abg. Albrecht (Soz.): In den Wehrdienstämtern sollten an Stelle der Offiziere sachmännlich geschulte Leute anstellt werden. Bei der Vergütung der Arbeiter muß darauf geachtet werden, daß die Arbeiter von den Unternehmern anständig bezahlt werden.

Abg. Wieberg (Str.) wünschte Verdrückung der Heimarbeitern und Beschleunigung der Umwandlung der Wehrdienstämter.

Kriegsminister v. Seeringen: Eine schnellere Umwandlung ist nur möglich, wenn uns die Mittel bereitgestellt werden. Wir haben selbst ein Interesse daran, daß ausreichende Löhne gezahlt werden; in den Arbeitsverträgen ist dies vorgehoben.

Abg. Sommer (Str.): Die Zivilhandwerker beklagen sich mit Recht über die ganz ungebührliche Konturzen der Militärhandwerker. Wann werden die überflüssigen Baracken abgerissen? Warum agiert man mit der Herausgabe der neuen Heilbienenuniform?

Kriegsminister v. Seeringen: Für die neuen Uniformen der Schloßhofsverwaltung ist kein Verzicht aus dem Militäretat bewendet. Die Baracken sind genau für die Schloßhofsverwaltung des Landes nicht unbedingt erforderlich, aber man kann nicht alle Baracken aus dem Gebiete abziehen. Die fehlende Uniform muß zunächst für diejenigen Truppenteile beschafft werden, die im Wehrdienstämtern vorliegen.

In der weiteren Debatte wurde von mehreren Rednern die Unentbehrlichkeit der Heimarbeit für gewisse Volksteile anerkannt.

Abg. Kautz-Rothmann (kon.) wies auf die Notwendigkeit hin, vor Einführung der neuen Uniform die vorhandenen Tuchwerke aufzubehalten.

Abg. Albrecht (Soz.) wünschte Abschaffung der Heimarbeit in direkt gewerblichen Betrieben.

Darauf wurde das Kapitel nach den Kommissionsanträgen beschlossen und die national-liberale Resolution angenommen.

Bei den Wünschen für das Garnitionsverwaltungs- und Servicewesen trat die Abg. Dr. Gärde (nll.), Dr. Spring (nll.) und Berner (d. Rep.) bei der Belogung Heiner Eric mit Garnitionen ein.

Oberst Wandel sagte Verdrückung der geäußerten Wünsche zu. Beim Kapitel, Erlaub und Weiterentwicklung sowie Arresten-ten-mittelbar.

Abg. Müller-Meinigen (freil. Vp.) die drakonischen Strofen gegen Urteilsverfälscher, die sich vorwärtsdrückend an eine solche Adresse gewandt haben.

Abg. Gorkhin (freil. Vp.) wünschte statt der Freiheitsstrofen Geldstrafen.

Oberst Wandel: In dem angeführten Falle ist der Mann bestraft worden, weil er wiederholt auf den richtigen Dienstweg vergeblich verwiesen worden war.

Im Kapitel, Wehrgeheimnis, Umzugslosten etc." lag eine Resolution der Budgetkommission vor, die Kontrollverfammlungen alljährlich nur einmal stattfinden zu lassen.

Abg. Naden (Str.) hat um Annahme der Resolution, für die wirtschaftliche und finanzielle Gründe sprachen. Die rechtzeitige Mobilmachung werde durch diese Maßnahme nicht gefährdet.

Abg. Dr. Gärde: Solange die Militärverwaltung zwei Kontrollverfammlungen für notwendig erklärt, können wir der Resolution nicht zustimmen.

Abg. Stindler (Soz.): Es wird zweifellos. Überflüssig ist, wenn angelegte Offiziere Wehrgeheimnisse, ebenso Offiziersdeputationen ins Ausland. Ein General hat Umzugslosten liquidiert, trotzdem er gar nicht umgezogen war.

Kriegsminister v. Seeringen: Der General hat vorher bei der Intendantur, die die Quabation zu prüfen hatte, sich befristet lassen, daß ihm Tagegelde zuzahlen. Es macht ferner grundlos, daß keinen Unterschied, ob der Umzug von Berlin nach Charlottenburg oder weiter erfolgt. Wir haben allerdings Veranlassung genommen, die Bestimmung zu ändern und der General hat das Geld zurückgeholt.

Abg. Schöpslin (Soz.): Durch die Kontrollverfammlungen können die Arbeiter ihren Tagelohn ein. Vermerklich ist, daß man auf den Kontrollverfammlungen Propaganda für die Kriegsvereine macht.

Die Resolution wurde hierauf angenommen, ebenso das Kapitel nach den Kommissionsvorschlägen.

Beim Militärabgangswesen führte Abg. Emmel (Soz.) aus: Das militärische Abgangswesen ist ungenügend, sonst wären die Ausführenden des Vp. v. Oberburg, eines früheren Offiziers, in denen eine Verfassungserklärung empfohlen wurde, nicht möglich gewesen. Die Bestimmungen des Militärabgangsgesetzes sagen deutlich, daß die Mannschaften in solchen Fällen den Gehalt von wehrdienstlichen Offizieren erhalten sollen. Die Bestimmungen des Abgangsgesetzes sind in der Verfassung und in den Mannschaften stehen! Der Verfassungbruch von oben hebt auch den Fahndienst auf. Auch das Tagelohn der Offiziere im Verkehr mit dem Zivilpublikum sollte abgeschafft werden. Die Verfassung ist nicht durch die Mannschaften der Offiziere.

Kriegsminister v. Seeringen: Ich lehne es ab, auf diese Ausführungen irgendeine näher einzugehen. Ich weiß nicht von einem brutalen Verhalten der Offiziere. Eine solche Behauptung muß bewiesen werden.

Abg. Lechner (Soz.): Der Kriegsminister hat sich mit der einfachen Ablehnung des Antrags sehr leicht gemacht. Der Kriegsminister ist allerdings der Meinung v. Oberburg, denn er hat ausdrücklich erklärt, der Fahndienst werde lediglich dem Kriegsminister geliebt. Der absolute König Friedrich Wilhelm III. war anderer Meinung. Es liegt nahe, daß der Kriegsminister das Verhalten König Friedrich Wilhelm III. im Auge hatte, der den Major Herwarth v. Bittenfeld mit 100 Mann die preussische Nationalverfassung nach onsenanderbringen lassen. Wenn Offiziere eine solche Verfassungserklärung machen wollten, so würden sie von unterer Militärverwaltung sehr mangelhaft sein. Ich muß den Kriegsminister nochmals um eine bestimmte Erklärung erlösen.

Kriegsminister v. Seeringen: Ich habe in meiner Rede, die der Abg. Lechner zum Gegenstand seiner Ausführungen gemacht hat, nichts als Tatsachen angeführt, an denen nicht zu rütteln ist. Ich habe kein Beispiel aus Preußen im Auge gehabt, sondern meine eigene Heimat. Der Vorwurf, wir unterschätzten andere Stände und überhöhen unseren Stand, ist unbeschäftigt. Vom Kaiser herab bis zum jüngsten Vorgesetzten wird darauf gehalten, daß ein derartiges von der Seite anderer Stände nicht eintritt. Wir achten jeden Stand; durch unseren Zusammenschluß wollen wir nur besser werden, weiter nicht.

Abg. Lechner: Unter allen deutschen Staaten hat in keinem ein so elendes, niederrichtiges monarchisches Regiment bestanden, wie in Kurhessen. Die dortige Regierung hat derzeit unter Verfassungsbuch und allen möglichen Schikanen das Volk unterdrückt und ausgebeutet, daß kaum irgendeine Stimme der Entrüstung sich erhob, als dieser Staat Preußen zum Opfer fiel. Ein höchster Dienst wird dem Reichsfürstentum und dem Kaiser durch den Kriegsminister wirklich nicht erwiesen, als wenn er zur Bedingung ihrer politischen Stellung sich auf das Fürstentum Hessen und seine Geschichte berief. Ich kann nur wünschen, daß die Parallele

noch weiter geht und die gegenwärtigen Nachhaber in Preußen, die sich bestimmen lassen, nach demselben Rezept in denjenigen Verfassungsgestalten zu verfahren, auch daselbst Schicksal erleben, wie jene.

Nach kurzer weiterer Debatte wurde die Weiterberatung auf Sonnabend 11 Uhr vormittags vertagt. Außerdem Stellen-Vermittlungsgef.

Humor im Gerichtssaal.

W. Leipzig, 10. Februar.

Ein gerietenes Ehepaar hat sich wegen des Ehebruchs wegen Unterdrückung zu verantworten. Es handelt sich um das Ehepaar Lang. Die Anklage legte den beiden zur Last, verheiratete Eheleute im Gesamtvermögen von 90 Mark, die der Arbeiter Christian W. veranlaßt in ihrer Wohnung untergefallen hatte, unterzulegen zu haben. Vorsitzender (zum Angeklagten): Was haben Sie auf die Anklage zu sagen? — Angeklagter: Ich wech noch nicht. — Vorsitzender: Sie sollen gemeinlich mit ihrer Frau die Weiblichkeit an einen Unbekannten verkauft haben. — Angeklagter (aussetzend): Ich wech noch nicht, Herr Rab. Ich bin unerschlagen. — Vorsitzender: Sie sind erst kürzlich einmal wegen einer großen Unterdrückung bestraft worden. — Angeklagter: Das stimmt. Da hab ich eine Dummheit gemacht. Wie verdrückt ich mir die Finger aber nicht mehr. Von d r Sade wech ich mit gar nicht. — Vorsitzender (zu Frau Lang): Und was haben Sie zu sagen? — Frau Lang: Das is ännr hübsche Geschichte, Herr Rab. Mein Mann will egal nicht von der Sade wissen, aber er hat mir doch gesagt, ich kenne n ganzen Krambel verdrücken, sein Freund Christian hat mir die Weibel gehandelt, weir nicht mit n Saden abfangen konnte. — Angeklagter: Dabro wech ich nicht. — Vorsitzender: Sie haben sich wohl verabredet, was Sie hier sagen wollen. — Abg. Er richtig, daß Sie zu dem Jengen W. gelangt haben, die Weibel leiten in ihrer Abwesenheit gehen lassen? — Frau Lang: Das hat mein Mann gesagt. — Angeklagter: Ich hab doch noch gelooht. Ich wech doch noch nicht. — Vorsitzender (zu Frau W.): Sie wollen also behaupten, Ihr Mann habe Ihnen gesagt, die Weibel leiten ihm gehandelt worden? — Frau W.: Das hat er gesagt. Ich wollte Sie nämlich a Belg ham ten Winder an da hat ännr Dages gesagt: Deere mal, hot r geprüden, der Christian hat mir die Weibel gehandelt, wenn die die jetann legen duft, dann bekommen am Ede a bischen Geld. Da hab ich ie verfoot. — Der Jenge W. wird vernommen. — Erzählen Sie mal, was Sie angezogen haben. — Abg. Ich hatte a baer Weibel abgehafft, weil ich Müdden beiraden wollte. Aus der Sade is aber nicht geworden, indem mir uns wieder verzeigentlich ham. Da hab ich ämal n Lang geprüden an hab im gesagt, ich hätte a baer Weibel an wische nicht, was ich dabmit machen konnte. Verlosten wollte ich ie nicht, weil ich mir gedacht hab, ich hot am Ende ännr hübsche Verdien ter die Weibel finden. Stelle doch gefach in meine Abendkammer unter, sagte U. ter mich. Da is sie sicher unbewehrt. Gibt mir ännr fleine Entschädigung für Verzeigend an dann kunnste nicht fin, das nur leber meine Peide der Weg zu dem in Weidungem geht. Wir sin itereeres gefommen, an wie ich nach a Weibel mal geuden wollte, waren de Weibel weg. — Vorsitzender: Frau W. hat sie verkauft, aber U. will von der Sade nichts wissen. — Abg. Nicht wissen will r. Der will sich nur rauszschwindeln. Seine Frau hat vor a baar Tagen noch leber de Frau R. gesagt: Wiffen Sie, das macher ganz erschö lo: mein Mann wech noch nicht an ich leger er hat mir noch im Diebel geschwindelt. Da fenn ie mir noch nicht wollen. Gegen de Weiben fin ie nicht egal lo hab s am Gericht, als wenn a Mannen was ausgetreffen hat. — Die Verhandlung wurde auf eine Stunde ausgesetzt und die Frau R. herbeigeholt. Sie befragt das, was U. angegeben. — Vorsitzender (zu Frau W.): Gehen Sie au, daß Sie sich lo der Jengen gegenüber geäußert haben? — Frau U.: Wie die nur lo was sprechen kann! Ich hab nur zu r geprüden: wiffen Sie, ich hab lo nur alleine de Schuld an der Weibel, weil ich gelooht hab, was mir mein Mann im Kramm gehandelt hat. Weiber hab ich nicht gesagt. De Frau R. möchte mich nur mit mir in Mann nichtfinden. — Vorsitzender (zu U.): Was haben Sie zu sagen? — Angeklagter: Ich wech noch nicht. De Weiben reden manchmal n kleeinen Wiedlinn. — Das Gericht hielt nach dem Erzählen der Beisatznahme beide Angeklagte der Unterdrückung für schuldig und erklärte gegen U. auf einen Monat Gefängnis, während seine Frau mit zwei Wochen Gefängnis davonkam. — Als U. den Saal verlies, brumnte er vor sich hin: So a Weid! Ich wech noch nicht!

Konfirmanden-Anzüge

blau oder schwarz, ein- und zweireihig,

in Cheviot, Kammgarn oder Tuchkammgarn je nach Preislage,

Mk. 9. — 12. — 16. — 20. — 24. — 27. — 32. — 36. — 42. —

Enorme Auswahl. Mässige Preise.

NB. Keine eingeschickte Konfektion. Sämtliche Konfirmanden-Anzüge sind von hiesigen Schneidern verfertigt.

Endepols & Dunker, Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 19.



Handel und Verkehr.

Birchhölzliche Rundholz.

Berlinwoche. Auch die abgelaufene Woche war wieder reich an Ereignissen, die geeignet waren, das Birchhölzgeschäft zu beeinflussen. Da ist vor allem die Verabreichung des Disconts der Reichsbank...

Conk mit der Börse mit von der großen Deuote beeinflusst, welche am 7. Februar die Remorse-Würde heimgelacht hat. Dort kam es an Abzug- und Zinsbewerben infolge der Antitrustgesetzgebung...

Ueber die industrielle Lage in der Heimat lauten die Berichte auch wieder günstiger, besser in der Eisen- als in der Kohlenindustrie, wo wieder mit fallenden Preisen gearbeitet worden war.

* Halleischer Bankverein von Rudolf Reempi u. Co. Der Aufsichtsrat hat beschlossen, dass am 22. März d. S. abgehaltenen Generalversammlung eine Dividende von 9 Prozent in die den beiden Vorjahren vorzuziehen.

* Halleischer Kreditvereins-Hilfsvereins in Halle a. S. In der am 10. Februar stattgehabten Sitzung des Aufsichtsrats...

General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis. wurde beschlossen, der auf den 10. März einzuberufenden Generalversammlung die Vertretung eines Mitglieds von Bremen bei den üblichen Abgaben und ihr reichlichen Referenzen in Vorzug zu bringen.

Die amtlich teilgeleitete Börse morgen am 13. März markt: Weizen, unabhändig 220,00-226,00 Mk. ab Bahn und frei Waage, Mai 223,50-229,75 Mk.

Getreide, mittel, mehlens, vommt, preis, per 100. feinst, 174,00 Mk. 182,00 Mk. mittel 168,00-173,00 Mk. feinst 162,00-167,00 Mk. russischer mittel 157,00-163,00 Mk. ab Bahn und frei Waage.

Damburg, Freitag 11. Februar, abends 6 Uhr. Kaffeemarkt. Good average Santos per März 36 1/2, per Mai 36 1/2, per September 36 1/2, per Dezember 36 1/2, per März 36 1/2, per Juni 36 1/2, per September 36 1/2, per Dezember 36 1/2.

Getreide, mittel, mehlens, vommt, preis, per 100. feinst, 174,00 Mk. 182,00 Mk. mittel 168,00-173,00 Mk. feinst 162,00-167,00 Mk. russischer mittel 157,00-163,00 Mk. ab Bahn und frei Waage.

Getreide, mittel, mehlens, vommt, preis, per 100. feinst, 174,00 Mk. 182,00 Mk. mittel 168,00-173,00 Mk. feinst 162,00-167,00 Mk. russischer mittel 157,00-163,00 Mk. ab Bahn und frei Waage.

Getreide, mittel, mehlens, vommt, preis, per 100. feinst, 174,00 Mk. 182,00 Mk. mittel 168,00-173,00 Mk. feinst 162,00-167,00 Mk. russischer mittel 157,00-163,00 Mk. ab Bahn und frei Waage.

Getreide, mittel, mehlens, vommt, preis, per 100. feinst, 174,00 Mk. 182,00 Mk. mittel 168,00-173,00 Mk. feinst 162,00-167,00 Mk. russischer mittel 157,00-163,00 Mk. ab Bahn und frei Waage.

Getreide, mittel, mehlens, vommt, preis, per 100. feinst, 174,00 Mk. 182,00 Mk. mittel 168,00-173,00 Mk. feinst 162,00-167,00 Mk. russischer mittel 157,00-163,00 Mk. ab Bahn und frei Waage.

Getreide, mittel, mehlens, vommt, preis, per 100. feinst, 174,00 Mk. 182,00 Mk. mittel 168,00-173,00 Mk. feinst 162,00-167,00 Mk. russischer mittel 157,00-163,00 Mk. ab Bahn und frei Waage.

Getreide, mittel, mehlens, vommt, preis, per 100. feinst, 174,00 Mk. 182,00 Mk. mittel 168,00-173,00 Mk. feinst 162,00-167,00 Mk. russischer mittel 157,00-163,00 Mk. ab Bahn und frei Waage.

Getreide, mittel, mehlens, vommt, preis, per 100. feinst, 174,00 Mk. 182,00 Mk. mittel 168,00-173,00 Mk. feinst 162,00-167,00 Mk. russischer mittel 157,00-163,00 Mk. ab Bahn und frei Waage.

Bankhaus Paul Schausoil & Co. Halle a. S. Historisch-Deutsches Eisenwerk. An- und Verkauf von Wertpapieren, Diskontierung von Kommissoren-Kontokorrent-Schecks und Wechsel-Vorkauf. Verzinsung von Geldanlagen etc. etc.

Marktbericht der Deutschen Banknoten vom 12. Februar 1910.

Table with columns: Banknote, Rate, and other financial data. Includes entries for Reichsbank, Deutsche Bank, and others.

Währungen und Wechsel.

Table with columns: Currency, Rate, and other financial data. Includes entries for London, New York, and other international markets.

Petroleum.

Table with columns: Oil type, Price, and other financial data. Includes entries for various petroleum products.

Schiffbewegungen.

Table with columns: Ship name, Destination, and other shipping data. Includes entries for various shipping lines and vessels.

Berlin. Bankdiskont 4 1/2, Lombardzinsfuß 5 1/2, Privatdiskont 2 1/2.

Large table listing various stocks and bonds, including companies like Siemens, Deutsche Bank, and others, with their respective prices and market movements.

Berliner Börse, 11. Februar 1910.

Large table listing various stocks and bonds, including companies like Siemens, Deutsche Bank, and others, with their respective prices and market movements.

Kirchliche Nachrichten.

Propst.

U. Frauen. 10 Uhr der Diaconus Joh. Seide u. Abendmahl... 12 Uhr der Diaconus Joh. Seide u. Abendmahl... 12 Uhr der Diaconus Joh. Seide u. Abendmahl...

Weshohlen-Gemeinde (Jan 11, 1410 Uhr Gottesdienst... St. Franziskus und Elisabeth-Ritze. 7 Uhr Frühmesse... St. Barbara-Kapelle in der Stadtkirche... St. Marien-Gemeinde (Jan 11, 1410 Uhr Gottesdienst... St. Marien-Gemeinde (Jan 11, 1410 Uhr Gottesdienst... St. Marien-Gemeinde (Jan 11, 1410 Uhr Gottesdienst...)

St. Marien-Gemeinde (Jan 11, 1410 Uhr Gottesdienst... St. Marien-Gemeinde (Jan 11, 1410 Uhr Gottesdienst...)

Henkel's Bleich-Soda. lässt Spitzen, Gardinen, Batist, Waschseide... alle zarten Stoffe beim Waschen wieder wie neu werden! Denkbar gründlichste Reinigung bei grösster Schonung und Erhaltung des Gewebes. Ueberall erhältlich! Alleingige Fabrikanten: Henkel & Co., Düsseldorf, o o auch der seit 34 Jahren weltbekannten o o o

Fisch konserviert. Fertigt zum Gebrauch. la. Schweinekleinfleisch. fettsich, leichtverdaulich, laubere Ware in feiner Verpackung... Kluge Frau. Ich bin jene, welche das für jede Familie wichtigste... Kluge Frau. Ich bin jene, welche das für jede Familie wichtigste...

Die rechnende Hausfrau. will ein tägliches Getränk für die Familie haben, das erstens billig, zweitens aber auch ganz unschädlich und wohl-schmeckend ist. Kathreiners Malzkaffee ist erstauktion ausgiebig und billig, enthält keinen einzigen schädlichen Bestand- teil und hat aromatischen Wohlgeschmack.

Anker Schallplatten. Klar wie Kristall. liefern alle besseren einschlägigen Geschäfte. Falls nicht erhältlich, weist Bezugsquelle nach der General-Vortrieb Hans Zimmermann. Halle, Grünst. 21. Offentl. chemisches Handelslaboratorium Dr. phil. Carl Kessler, approb. Nahrungsmittelehemiker. - Verein. Handeschemiker, Halle, Salzgassestr. 1. - Fernd. Nr. 2307.

Gelacht sofort an allen Orten arbeitsame Personen zur Übernahme einer Trikotagen- u. Strumpffabrikerei. Arbeitstiefen nach allen Oertheilungen frucht. An- leitung höchst einfach und kostenlos. Vorkenntnisse nicht erforderlich. Adressen von im Betrieb befindlichen von uns gegründeten Strickerie- rufen gern zur Verfügung. Prospekt mit glänzenden Zeugnissen gratis und franco. Zeitsfragen u. Strumpfmachen. Meher & Fohlen, Saarbrücken A. 60.

Jede kluge und sparsame Hausfrau verlangt Bourzutschkys Marmeladen. Unübertroffen in Qualität, Aroma und Ausgiebigkeit. Zu haben in allen besseren einschlägigen Geschäften, wo nicht, verlange man Angabe der nächsten Verkaufsstelle von H. Bourzutschky's Söhne, Wittenberg, Bach's Hof 2 u. 4. Stalk. Vertreter für Halle a. S.: Alfred Turk, Magdeburgerstr. 63.

Pariser Nuss-Kaaröl „Brünett“ in Menge u. Erhaltung höherer Haare; 1 Zentner grüner Haare 75 Pf. u. Braunhaar-Parasol geg. Anzahl 75 Pf. Bahnhofs-Apothekes, Zeitzstr. 3.

Ausnahmepreis. Alles faust, neue Maß 300 Sch. Salz Woll. 60 Heller. 50 Brath. 60 Heller. 100 Heller. Glänzende Wasche erzielt man durch meine unübertroffenen Mangeln aller Art f. Hand- u. Krafttrieb, vielleicht Gröszen, neueste Konstruktion, 3 Jähr. Garant, spielend leicht u. geräuschlos, gehend (Tollzahlung) Patente u. D. R. G. M. Seiler's Masch. Fabrik, Liegnitz u. s. Preisverkönt mit höchsten Auszeichnungen

Beworrene Wege.

Roman von S. Sturm.
(Fortsetzung.)

„Ist tot, — lange schon. Das Kind war ganz klein, ein paar Monate.“ Frau Timms Hände bewegten sich hastiger, sie besah einen harten Zug um den Mund.

Noch immer schloß ich da Gerda ins Herz. Ich wußte ja, was es heißt, ein armes Vater- und mütterliches Ding sein. Mutterlos? — Ach, ich habe ja Zante Frau; und sie, die Kleine, hatte einen Vater, einen herrlichen Vater. Es wurde mir warm ums Herz, wenn ich an ihn dachte. Herr er doch auch der einzige, der mir mit Rücksicht und Achtung entgegenkam.

VII.

Trop meiner Liebe zu dem Kind und trotz Herrn v. Nathens ich immer gleich bleibender Verliebtheit kamen nun Tage und Wochen, in denen die stillen Abendstunden, die ich für mich verleben durfte, es ganz allein waren, was mir Halt und Trost gewährte. Sie allein hielten mich aufrecht in dem fremden Leben mit seinen nannigfachen Anforderungen und Anprüfungen.

War ich doch ein „Fräulein“ geworden. Ein armes namenloses Weib, ein „Fräulein“ ist ja nicht, dem nichts Persönliches anhaften dürfte, dem nichts zu gehorchen, nicht einmal ein armer kleiner Name. Selbst das hatte „Charlotte“, mit dem mich Zante Bell angedeutet, schien mir jetzt in der Erinnerung begreifbar. Ich lehnte mich fast danach. Wie viel Anteilnahme dachte mir auch darin noch enthalten im Vergleich zu dem „Fräulein“ das ich nun geworden.

Nur einer gab mir stets meinen Namen: Herr von Nathen Und wenn mir auch anfangs das zu ungenoßene „Walzen“ ein fremder Klang war, wurde er mir doch bald vertraut und lieb, denn die Absicht des Sprechenden, mir etwas Liebes zu benehmen, mir zu helfen und beizustehen und einen freundlicheren Schimmer über mein Tagewerk zu breiten, war nicht zu verkennen. Oft trat sie zu deutlich zutage. Es zog mich häßliche Anspielungen und mißbilligende Blicke der übrigen Familienmitglieder zu.

Der Unterricht der kleinen Gerda in den Morgenstunden machte mir viel Vergnügen. Sie war ein ansehnliches Kind, das mit großem Eifer seine ersten Lese- und Schreibübungen betrieb. Lei-

ber konnte die Zeit, die ich dafür angelegt hatte, selten inngehalten werden. Witten im eifrigsten Lehren wurde ich zur gnädigen Frau gebeten. Frau von Nathen lag noch im Bett, die Haare aufgewickelt, Salben und Bastei im Gesicht. Ich mußte ihr vorlesen, während sie Toilette machte. Es war das eine äußerst wichtige Angelegenheit, die mit allen möglichen mir bisher unbekanntem Mitteln ungläublich lange Zeit in Anspruch nahm.

Eine Menge Briefchen und Journale lagen zur Lustwahl da; aber sie bevorzugte immer eine gewisse Sorte alte abgegriffene Selbstbiographien, die sich in der eleganten Umgebung fast immer genug ausnahmen und deren Inhalt weit in einer Anführung un-natürlicher, äußerst romantischer Szenen bestand. Frau von Nathen interessierte sie lebhaft.

„Rein, großartig! Wie spannend! Wirklich? Fräulein, lesen Sie das noch einmal.“

So, mit lebhaftem Ausrufen und Gesten verfolgte sie die Les-stüre. Das Mädchen, das mit ihr beschäftigt war, ein junges blaßes Ding, hatte seine liebe Not. Es war für sie rein unmög-lich, jeder der rathlos unpasslichen Bewegungen Frau von Nathens zu folgen. Es kam zu natürlich zu fortwährenden Störungen. War ein Roman weniger spannend, wurde mir gewissermaßen die Schuld zugeschoben, mußte ich die Ungnade fühlen.

„Rein, wie langweilig! Wie können Sie bloß so etwas lesen!“ — Es ist reizend, als suchten Sie die Sachen aus, um mich zu ärgern! Wenn Sie durchaus das Lesen fast haben, das ist schon besser, Sie legen es und verlassen mich, es mir zu verzeihen. Wo, nun gehen Sie nur.“

Meine Stimmung schwante zwischen Freude und Ärger, wenn ich auf diese Weise entlassen wurde. Ich wußte nicht, sollte ich mir eine langweilige oder spannende Geschichte wünschen. In ersterem Falle wurde ich bald wieder wegschickt, allerdings mit Schelten und oft in Ungnade für den ganzen Tag; im anderen Falle dauerte die Sache oft Stundenlang, — denn leider, je größer die Spannung war, je länger waren auch die Wörter. Und meist mußte ich sie im selben Vormittag zu Ende lesen. Es war ein Glück, daß ich bei der Wahl derselben keine Stimme begeh, — ich hätte wirklich nicht gewagt, welcher Art Lektüre ich den Vorzug geben sollte.

Nachmittags trübte ich mit Zulu und Zulu Englisch und Französisch. Beide trübte ich, wie ich mich bald überzeuge, nur ganz

mangelhafte Vorkenntnisse. Ueber einige allgemeine Lebensregeln kamen sie nicht hinaus, und auch diese waren nicht einmal korrekt.

„Wissen Sie, spielen müssen Sie mit den Kindern betreiben!“ befahl mir Frau von Nathen beim ersten Male.

„Die Kinder“ nickten gutmüthig, während sie sich in ihren be-nehmenen Gartenstühlen dehnten und streckten.

„Wissen Sie, Zulu und Zulu sind ja unendlich begabt; es kann ja nur an der Art des Unterrichts liegen, wenn sie nicht in ein paar Wochen verheißt parlieren.“

Wieder nickten Zulu und Zulu, während sie mich, so weit es ihre apathische Art zuließ, interessiert fixierten, ob ich auch wohl das von ihnen geforderte ideale Wesen sei.

„Wir wollen im Vorzimmer nach Ofende, Fräulein; bis dahin, es ist ja reichlich Zeit, kommen Sie wohl so weit.“

Ich verpackte mein Möglichstes. Und in Anbetracht des belä-niglichen Todeses schlug ich vor, zunächst das Französische zu be-zugeln.

„Ach ja, das ist ja auch leichter!“ meinte Zulu mit einem be-friedigten Seufzer. Und:

„Ach ja, nur eine Sprache auf einmal!“ stimmte ihr Zulu bei. Dann verabschiedete sie wieder in Schweigen.

Ich gab mir alle erdenkliche Mühe, erzählte ihnen auf Franzö-sisch, stellte ihnen Fragen, las aus meinen mitgebrachten Büchern vor und suchte sie so für französische Sprache und Literatur zu interessieren. Aber zu einem ersten Studium konnte ich sie nicht bewegen. Und da sie ganz im Gegensatz zu der lebhaften Mama still und teilnahmslos waren, so lange nicht ihre meist tief schla-mernende Weibschafflichkeit gemocht wurde, konnte ich auch im täg-lichen Verkehr nichts oder doch fast nichts erreichen. Ihre An-sworten bestanden aus „Oui“ oder „Non“, wenn sie es nicht gerade vorzogen, deutlich zu sprechen oder überhaupt nichts zu erwidern. Das ich vor, lassen sie unbewußt mit geschlossenen Augen; ich wußte oft nicht, hörten sie überhaupt oder waren sie sonst ent-schlummert.

Das war für meine ohnehin nicht große Geduld eine harte Probe. Eines Tages, — es war ein feiner Feinadmittag, — ichienen sie mir wirklich zu schlafen. Selbst wart ich das Buch hin und hand an. Ich wollte in mein Zimmer gehen. Untenwegs begegnete ich Frau von Nathen. Sie sah mich erkannt an, und



Achtung!

China- und Afrika-Krieger.

„General-Appell“ Sonntag den 13. Februar im „Wintergarten“ (kleiner Saal) nachmittags 4 Uhr.

Anschließend Komers. Sämtliche Schutztruppler werden gebeten zu erscheinen. Verein ehemaliger Angehöriger der Schutztruppe in a. S. und Umgegend. Der Vorstand.

Bürger-Verein Halle a. S.-Nord.
Einladung.
Montag den 14. Februar, abends 8 1/2 Uhr, im „Bühnen-Theater“, Große Götterstraße 12
Vortrag
des Herrn Stadtarzt-Professor Dr. v. Drigalski über
„Grundzüge der in Halle a. S. geplanten Wohnungsinspektion“.
Häute, auch Damen, sind ergebenst eingeladen.
Eintritt frei. Der Vorstand.

Saal der Loge zu den 5 Thürmen.
Mittwoch den 16. Februar, abends 8 Uhr
Lieder-Abend
von
Dr. Leo von Herget.
Am Klavier: **Josef Pembaur.**
Lieder von
Glück, Carissimi, Schumann, Brahms, Schubert etc.
Ausführliches Programm an den Anschlagtafeln.
Konzertbügel „Blüthen“ aus dem Magazin von B. Döll.
Karten zu Mk. 3.10, 2.10, 1.55, 1.05 in der Hof-Musikalien-Handlung von Heinrich Nothan, Gr. Ulrichstr. 35.
Neu! Im Neu!

Restaurant Kaiser Friedrich,
Merseburgerstrasse 163
sonntags und Sonntag
Gr. Bockbierummel
Kostliche Unterhaltung. Köstliche Porträte.
1/2 Rauchfang-Book 15 Pfg.
Spezialität: Bockwurst und Pöckelfleisch.
Es laden freundlich ein
Kleinsiedam und Frau.

Jeden Sonntag abend in den Parterresälen des
Grand Hotel Berges
Diner- und Abend-Konzert.
Marsdenstr. 65.

Zum Schultheiss, Merseburgerstrasse 10.
Großes Elite-Bockbier-Fest
seiner Art
Sonnabend u. Sonntag den 12. und 13. Februar.
Vorbereitungsvoll F. Reschke.

Grand Restaurant Sedan,
Magdburgerstrasse 23.
Sonnabend u. Sonntag
Großes Bockbierfest.
verb. m. humor. Abendunterhaltung.
ausgeführt von der ersten Bannernkapelle
in ihrer Originalität O. Bode.

Oberpollinger
Großer Bockbier-Ummel
Täglich großer Jubel und Trubel.
Büdeburger Bauern-Kapelle.
Gr. Fröhschoppen.
— Dekoration einzig in Halle. —

Der Verein ehem. Ulanen
in Halle a. S.
feiert sein
26. Stiftungsfest
am Sonntag den 19. Febr. cr.
in den Galls-Feiern
burg Konzert (75er), Theater u.
Ball.
Einladungskarten sind zu haben
bei Kam. Erbd., Dorstheimstr. 13,
Freyer, Gabelnstraße 8, Koch,
Königstr. 57 u. Hermannstr. 86, v.
Der Vorstand.

Saalschloss-Brauerei.
Sonntag den 13. Febr. nachm. 1/2 bis abends 11 Uhr:
2 Militär-Konzerte
der Kapellen des Feld-Art.-Regt. Nr. 75 u. des Pz.-Regt. Nr. 36.
Eintritt 35 Pfg. Karten gültig.
F. Winkler.

Sponnagel Pianos.
am
Albert Hoffmann, Riebeckplatz.
Das beste Künstler-Ensemble konzertiert Dienstags und
Donnerstags v. 4-12 Uhr im Wintergarten, 7 Künstler.
sonst tägl. v. 8-12 Uhr im Wintergarten, 7 Künstler.

R. Gottschalk's
Masken- und Theater-Garderobe-Verleih-Institut
jetzt
nur **Gr. Wallstr. 7**
hält seine reichhaltige Auswahl neuer feiner
Herren- und Damen-
Masken-Kostime
bei solcher Preisstellung bestens empfohlen.

Germania-Theater
Neu! und
Fischerstr. 54e.
Neu! und
Fischerstr. 54e.
Neu! und
Fischerstr. 54e.
Neu! und
Fischerstr. 54e.

Söffner's Masken-Verleih-Institut,
nur **Böbergasse 3, 11**
hält seine reiche Auswahl neuer feiner
Herren- und Damen-Masken-Kostime
bei billigster Preisstellung bestens empfohlen.
täglich geöffnet. Rabat-Marken nimmt in
Spezialstr. 3, p. Zahlung Riebeck-Platzstr. 7.

Trinkt Cafetin.
Sonntag den 13. Februar
Fortsetzung des Großen Geld-Preis-Regeln
im Vorkünder Gesellschaftshaus, Büschdorferstraße 7.
Preise 150, 100, 80 Mark usw.
Kafetin 1 1/2 Uhr vormittags. Kegel-Klub „Ost“.

Felsenburgkeller
Giebielmeinerstraße 3, am Gniebkend.
Sonntag den 13. Februar
1. großes Bockbier-Fest.
Anfang nachmittags 8 1/2 Uhr.
In den unteren Restaurations-Räumen
ununterbrochene erfrischende humoristische Unterhaltung.
Am reichlich geschmückten
Saal, 1 Treppe
Tanz-Kränzchen.
Bockwürste. •• Ragout fin. •• Eisbein. •• Speckuchen.
Hier u. ladet freundlich ein **Paul Haase.**

Ein guter Rat:
Nehmt nur
„Ozonit“
(Prof. Gieseler's Patent)
das
moderne Waschmittel
Es macht die Wäsche
blühdenn weiß!
Konfirmanten, Kostime, eleg. Dam-
gard. wird angef. Magdburgerstr. 25, p.
Schätzle u. prakt. Ar. u. wa. gelehrt.
Pisseel! hoch u. nach gebauet.
Lerche, kt. Ulrichstr. 93,
Pflanzgässchen •• Giebielmeinerstr.

Aus der Umgebung.

Stammsort, 11. Februar. (Hilfsgenossener Einbrecher) ...

Teicheln, 11. Februar. (Steurungslid) Auf der Saaberg ...

Naumburg, 11. Februar. (Wir jagendlicher Mörder) ...

meitere Wertigkeit bezeichnen; ferner hatte er die Geld ...

Halberstadt, 11. Februar. (Schwerer Unfall) ...

Eintracht, 11. Februar. (Todesfall) ...

molte Willkamen an einen halben Tag gegen. Was er in diesen ...

St. Peter, 11. Februar. (Steurungslid) ...

Montag und Dienstag ...

1.ziehung der 2. Klasse 222. Kgl. Preuss. Lotterie.

Table with 2 columns: numbers and their corresponding prizes.

1.ziehung der 2. Klasse 222. Kgl. Preuss. Lotterie.

Table with 2 columns: numbers and their corresponding prizes.

Standesamtliche Nachrichten.

Standesamt Halle N. O. Brunnenstrasse 5. Aufgebote (11. Februar): Der Arbeiter Franz Schirmer ...

1.ziehung der 2. Klasse 222. Kgl. Preuss. Lotterie.

Table with 2 columns: numbers and their corresponding prizes.

1.ziehung der 2. Klasse 222. Kgl. Preuss. Lotterie.

Table with 2 columns: numbers and their corresponding prizes.

Standesamtliche Nachrichten.

Standesamt Halle S. Steinweg 2. Aufgebote (11. Februar): Der Maurer Hermann Glöckner ...

Advertisement for 'Eine Ueberraschung' (A Surprise) featuring Miriam Cigarettes. Includes text: 'für jeden Raucher ist', 'das Ideal einer feinen und billigen Cigarette.', 'Rein orientalisches Tabak', 'Echt mit Firma „Yenidze“'. Also includes 'Bei Kopschmerz' and 'Irrhypoanille'.

Die Mill-Opera

ist das anerkannt vielseitigste, vollkommenste Musikinstrument des Jahrhunderts, daher wird auch immer nur die Mill-Opera nachgeahmt und nicht die anderen!

Bezug nur durch die Firma **Otto Jacob sen., Berlin 324 Friedenstr. 9.**
Größtes Sprechmaschinen-Geschäft Deutschlands.

Gegen Barzahlung
mit 5% Rabatt

Gegen bequemste

Monats-Raten

ohne 1 Pfennig
Aufschlag!

Vollständig kostenlos

gelangt der Käufer einer echten Mill-Opera in den Besitz eines reichhaltigen Repertoires, da wir zu jedem*gekauften Apparat je nach Größe 20 bis 40 verschiedene Konzertstücke und 200 Nadeln gratis liefern!



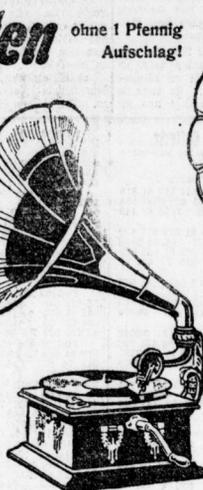
Für alle
Apparate
2 Jahre
schriftliche
Garantie.

Mod. 20. M. 94. — Eleganter Salon-Apparat, mahagonifarbig polierter Kasten mit Gold-Arabesken, Größe 33x35x17 cm. Alle Metallteile ff. vernickelt, farbig lackierter Tonarm und Blumenschalltrichter, 52 cm Schallöffnung. Mill-Opera-Konzert-Schalldose. Monatsrate M. 5.—
8 Doppelplatten à 3 M. = 16 neueste Stücke u. 200 Nadeln bei Lieferung gratis. Bei 6er-Rate noch einmal 8 Doppelplatten gratis.



Mod. 17. M. 59. — Aparte Luxus-Ausstattung, mahagonifarbig polierter Kasten mit Gold-Arabesken, Größe 33x33x15 cm. Alle Metallteile ff. vernickelt, Farbig lackierter Blumenschalltrichter* 41 cm Schallöffnung, 1a Konzertschalldose. Mit Mill-Opera-Konzertschalldose M. 8.— mehr. Monatsrate M. 4.—
Zum Apparat werden 6 Doppelplatten à 3 M. = 12 neueste Stücke und 200 Nadeln gratis geliefert. Weitere 6 Doppelplatten bei der 6. Rate.

Vertreter an allen Orten gesucht
gegen hohe Provision auch für unsere
Abteilung: Uhren und Goldwaren.



Mod. 11. M. 49.50. Mahagonifarbig poliertes Gehäuse, Größe 28x28x13 cm, alle Teile ff. vernickelt, farbig lackierter Blumenschalltrichter, 38 cm Schallöffnung, 1a Konzert-Schalldose, mit Mill-Opera-Schalldose M. 8.— mehr. Monatsrate M. 3.—. Zum Apparat werden 5 Doppelplatten à 3 M. = 10 neueste Stücke und 200 Nadeln gratis geliefert. Bei der 6. Rate noch einmal 5 Doppelplatten gratis.



Mod. 15a. M. 39.50. Braun oder grün poliertes Gehäuse, Größe 28x28x13 cm, alle Teile ff. vernickelt, farbig lackierter Blumenschalltrichter, 38 cm Schallöffnung, 1a Konzert-Schalldose, mit Mill-Opera-Schalldose M. 8.— mehr. Monatsrate M. 3.—. 5 Doppelplatten à 3 M. = 10 neueste Stücke u. 200 Nadeln bei Lieferung gratis. Bei der 6. Rate noch einmal 5 Doppelplatten gratis.

Mod. 11. M. 49.50. Mahagonifarbig poliertes Gehäuse, Größe 28x28x13 cm, alle Teile ff. vernickelt, Farbig lack. Blumenschalltrichter, 40 cm Schallöffnung, 1a Konzert-Schalldose. Mit Mill-Opera-Schalldose M. 8.— mehr. Monatsrate M. 3.—. Zum Apparat werden 5 Doppelplatten à 3 M. = 10 neueste Stücke und 200 Nadeln gratis geliefert. Bei der 6. Rate noch einmal 5 Doppelplatten gratis.

Bestell-Zettel

Hiermit bestelle ich bei der Firma Otto Jacob senior, Berlin 324
1 Mill-Opera Mod. _____ im Couvert einschicken
mit den dazu gehörigen Schallplatten und 200 Nadeln
Die Begleichung erfolgt durch Zahlung von M. _____ am 1. d. Mts. Bei
Empfang zahle ich M. _____ durch Nachnahme an. Die Ware bleibt Eigen-
tum der Firma bis alles bezahlt ist. Nichtzahlung von zwei Monatsraten
heißt die Vergünstigung der Teilzahlung auf. Erfüllungsort Berlin-Mitte.
Als Anzahlung sind 10—20 pCt. der Gesamtsumme erwünscht.
Ort: _____ Datum: _____
Vor- u. Zuname: _____ Stand: _____
Straße u. Hausnummer: _____

Interessante Kataloge über Konzert-Apparate und Schallplatten überallhin gratis und franko.



Kreitenmeyer's Zahnpraxis,

Leipzigstraße 8 (alt-ans der Ulrichstraße).
Atelier für modernen Zahn-Ersatz
mit und ohne Entfernung der Wurzel.

Schmerzloses Zahnziehen

Antiseptische Narkosen etc.
Schonendste Behandl. Maß. Beste, Bequeme Zahnreinigung.
— Telefon 3301. —
* Lieber mein schmerzloses Verfahren liegen viele An-
erkennungsschreiben im Briefkasten.



Paul Koch, Maurer- und Zimmermeister,

Baugeschäft und Baumaterialienhandlung,

Fernruf Nr. 25 Landsberg, Bez. Halle
empfiehlt sein großes Lager von Brettern u. Balken reichhaltigen
Sortieren, festes Gerüstholz und Wandverkleidungsbretter, Gerüst- und
Pfeilerholz, Lärcheleichen, Kante und Rundhölzer, Stäbchen und
Nägels, Waals und geschichtete Kanten, Barrierebalken, Steinerbäume und
Ladebocke, Saniermaterialien, gedämmte, geputzte und imprägnierte
Stränge u. Baumstämme, 1,00—3,50 m lang, Akazien- und
Bucheisenhölzer, Eisenstifte, Eisen- und Stahlgewinde, Eisen-
lötlampe zum Schweißen und Streuen, geräuchertes Spanenholz u. geschichtete
Gardinebalken, Holzer, Folierpappe, Seifensäure, etc. und weicherbündiger
Garten, Portland-Zement, Sementstaub, Grau- u. Weißputz in Säcken u.
eingelicht, Gips-Dielen u. -Platten, Mauersteine aller Art, Gipsmörtel
fein, 2 1/2 u. 3 kg im Hart, Gipsmörtel mit und ohne, Gips- und
Zementmörtel, Mauerputz, Zementputz, Zement-
aufzüge und Öfen, Stufen, Holzgewebe, Draht, Nägel, Schornstein-
u. Pfeilerziegel, Ventilationsklappen u. alle anderen Baumaterialien zu
billigsten Preisen. Herstellung des ingenieurmäßig konstruierten
"Korallit", beste Ersatz für Eisenmörtel.
Zur Aufnahme von Bauprojekten u. Schätzen, Anfertigen von Bau-
projekten nach Probenausschlägen und Lebensnahme aller Bauanforderungen,
sowie Anfertigen von Gebäuden und Brandversicherungsscheinen stets stets gern
zu Diensten.

Paul Koch.

fr. E. Holborn,
Halle a. S., Merseburgerstrasse 8.
Lager u. Kleinverkauf zu sehr. Katalog-Preisen von
Garich's Konfektions-Büsten.
Stellbüste, 56 cm lg., M. 4.75 — 70 cm lg., M. 5.
2reilig, verstellbar M. 11. — 3reilig, verstellbar, M. 18.
Stüte wie nebensteh., M. 6.50, ohne Stütz., M. 1.50 an.

Männerkrank-

heiten und Nervenschwäche, von Spezialarzt Dr. med. Rumlir. Pro-
spektreichtes Werk. Wirklich brauchbar, ausserst lehrreicher Ratgeber
u. bester Wegweiser zur Verhütung und Heilung von Gehirn- und
Nervenkrankheiten, Hysterie, Epilepsie, Zerrüttung, Folgen nerven-
runder Leiden, Schlaflosigkeit und Exzesse und aller sonstigen ge-
meinen Leiden. Nach wissenschaftlichen Urteilen von geradezu unerschät-
barem gesundheitlichen Nutzen! Für M. 1.80 Briefl. franko von
Dr. med. Rumlir, Genl. 242 (Schwabe).

Trocknen und krepfen
Die nach h. Witzig. 3te. Jahr seitlich. Simplex-Trocknen-Apparat.
Kein Dampftrichter.
3.75 M. Keine Erklärung mehr. **M. 3.75**
Leonhard & Sealesinger, Gr. Ulrichstr. 18/15, Max
Jacobi, Schöneberg, 1. Heilmold & Co., Leipzigerstr. 104,
C. F. Maasbeck, Gr. Schöneberg, 11.

Patentantw. Eyck
Leipzigerstr. 55. Halle a. S. Tel. 3457.

Sind Lungenleiden heilbar?

Diese äusserst wichtige Frage beschäftigt wohl alle, die an Asthma, Lungen-, Kehlkopf-, Tuberkulose, Schwindsucht, Lungenapoplexie, veraltetem Husten, Verschleimung, lange bestehender Heiserkeit leiden und bisher keine Heilung fanden. Alle derartig Kranken erhalten von uns

Vollständig umsonst ein Buch mit Abbildungen

aus der Feder des Herrn Dr. med. Guttman, Chefarzt der Finnenkuranstalt, über das Thema
„Sind Lungenleiden heilbar?“
nebst einer Probe unseres bewährten diätetischen Tees. Tausende, die denselben bisher gebraucht haben, preisen denselben. Praktische Aerzte haben diesen Tee als hervorragendes Diätikum bei Lungenleiden (Schwindsucht), Asthma, chronischem Bronchial- und Kehlkopfkatarrh gebraucht und gelobt.
Der Tee ist kein Geheimmittel, er besteht aus den Lieblichen Kräutern, welche laut kaiserlicher Verordnung dem freien Verkehr überlassen sind. Der Preis ist so billig, dass er auch von weniger Bemittelten angewandt werden kann.
Um jedem Kranken ohne jedes Risiko seinerseits Gelegenheit zu geben, den Tee zu versuchen und ihm Aufklärung über die Art seines Leidens zu verschaffen, haben wir uns entschlossen, jedem Kranken ein Buch über „Sind Lungenleiden heilbar?“ nebst einer Probe unseres Tees **vollständig umsonst** u. portofrei zu übersenden.
Man schreibe nur eine Postkarte mit genauer Adresse an **Puhlmann & Co., Berlin 135, Luisen-Ufer 48/49.**

Skat ist ein wohlgeschmeckender Magenbitter!
Skat befördert die Verdauung!
Skat wirkt appetitanregend!
Zu haben in:
1 Liter Fl. à 2.00 Mk.
1/2 „ „ à 1.10 „
1/4 „ „ à 0.60 „ bei
A. Crautwein, Gr. Ulrichstr. 31.
Mitglied des Rab.-Spar-Vereins.

Hilf! Das müssen Sie lesen!
„Wittold-Witze“ u. Abenteuer! Neue papiergelegte Witze, tolle Schwänke u. Schmutzen. Starter-Band nur 1 M., „Witzbomben!“ Geputzte u. geputzte Witze, Stammsprüche, lustige Humorbilder usw. nur 1.50 M.
„Leichte Heber“, Abenteuererzählungen, witzig u. heiter, für Kinder, 2 Bände, tolle Sachen von Weib, Wein u. Gelang bringt obige Samml. viel Neues u. nie vergebend, hochamüsante Unterhaltung. Gesamt 3 Bände nur 3 M. 50 Pf. Größt. hochinteressante Reise-Loge. Zu beziehen von **Fr. Litzner, Berlin-Banow 432.**
Vogelfutter nur **Abschriften**
Wilhelm Grell, Markt 7. m. Schreibratze, Verordnungs- u. R. Fankratz, Bismarckstr. 13, II.

Zu verkaufen.

Washgefäße,
bevorzugt u. billig, größte Auswahl.
Süddeutsche Schillerstraße, Markt.
Washmaschinen, Sec. 1, 2, 3.
● Gebrochene, 30-40 Stk.,
zu verf. Seneo, Einheitsfr. 49.
6proz. Zinshaus am Viktoriaplatze
voll verm. bei 10000 M. Anzahlung
zu verf. Ernst, Reifertstr. 10. Wbr.
unt. L. 5011 in b. Grp. b. St. nieder.

Kinderwagen.

Bestes Fabrikat, große
Auswahl, billige Preise.
Nabstapfmaschinen.

G. F. Ritter, Seitzgerstr. 90.

Gehr. Schneidemaschine.

Räderystem, 50 cm Schnittlänge,
gut erhalten, sofort zu verkaufen
Gantz & Fuss, Senefstr. 83.

Gleichstrom-Elektromotor

25 HP., 440 Volt, 850 Umdr. pr.
Min. inf. Anläufer, Torgelege und
Niemer verkauft preiswert
A. Schmiljan, Körnerstr. 26.

Nachbau-Nachrichtlich mit 7
Qualitäten und kleine Preise mit
Bausatz billig zu verkaufen
Sargstraße 57, II.

Kinderwagen, eleg. u. St. preisw.
zu verf. Reiburgerstr. 6, III. r.

Wegenshalber

1 Bühnenhaus, doppeltmäßig,
500x25x200x150 cm, mit
Bausatz zu verkaufen, 2 Stk., kosth.
u. ca. 27 Mtr. lang, billig zu ver-
kaufen Sargstraße 10a, II.

Gehr. gu. Badewannen,
Pferdekrippen, Rauten,
1 großer Gasofen, 1 Reibma-
sch., zu verkaufen.
A. Schmiljan, Körner-
strasse 26.

Jalousien

fabriziert seit 1896 K. Horst, in
Sachsen bei Ammerdorf.

Geistfr. 21, 1 Kr. Möbel

jeder Art
in bester Ausführung
unter Garantie.

Sofas
25 bis
150 Mtr.

Tische
8 bis
95 Mtr.

Vertikows
30 bis 120 Mtr.

Spiegel
3 bis 95 Mtr.

Stühle
21 bis 18 Mtr.

Büffets,
Schreibtische,
Kleiderschränke
20 bis 95 Mtr.

Bettstellen
10 bis 75 Mtr.

Matratzen
9 bis 35 Mtr.

**Küchen-
Möbel,**
bekannt für
billig und reell. in
freier Aufwendung.

Siegm. Rosenberg,
Geistfr. 21, 1 Krupp.

Zu den bevorstehenden
Einsendungen empfehle
mein reichhaltiges Lager
in fertigen

Konfirmanden-Anzügen

Mache vor allem
darauf aufmerksam, dass ich
bei Verwendung nur dauerhafter
Stoffe ganz besonderen Wert auf
gute Verarbeitung u. gediegene
Ausstattung lege.

Melton-Cheviot Kräftig, Cheviot- Qualität mit tief- schwarzer Decke	8 50	Kammgar- Cheviot Praktische Stoff-Qualität, vorzögl. Verarbeitung	13 50
Diagonal- Kammgar Solide Qualität, erprobt i. Trag.	11 00	Satin- Kammgar Hervorragende Qualität, elegante Fas- sform	21
Prim.Kammgar Reelle Kamm- gar-Qualität, solid im Trag., tiefschwarz	17		



Prüfungs-Anzüge

in erprobt an Stoffqualitäten und guter Verarbeitung

650	750	975	1125	1350	1650	1800
-----	-----	-----	------	------	------	------

Hüte, Servietten, Kragen, Manschetten,
Krawatten, Hosenträger,
Grösste Auswahl. Billigste Preise.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins zu Halle a. S.

Alex Michel,

Halle a. S., Marktplatz 16, Ecke Kleinschmieden.

Billigste Bezugsquelle.



Anstellung von ca. 120 Kuchengarnituren.
23 Teile inkl. Rahmen von 9,50 Mark an.
Ausstellung kompl. Küchen-Einrichtungen.
Anfertigung emailierter Tür- und Strassen-Schilder.
Felsen-Emaille, Kochgeschirr.
Glas, Porzellan, Steingut, Luxuswaren.
Mitgl. d. R.-Sp.-Vereins. Leipzigerstr. 10.

Gut verzinnt, Bekhaus
(Kronprinzstr.) b. möglic. Ang.
z. verk. Off. unt. B. R. 9218
an Rudolf Mosse, Halle.
Wohnhaus neu, 7 1/2 Zim., 1 1/2 Bad.,
zu verf. Karl Kieberg, Niederstr. 8.

Nähmaschinen

Beste deutsche Fabrikate
Schneidmaschinen v. 10 bis 20
Schneidmaschinen v. 12-15
Garnmaschinen v. 10-12
Wingmaschinen v. 10-12
Wingmaschinen v. 10-12
Ständige Zubehöre für Nähmaschinen
und Fäherische stets vorräthig.
Grösste u. bestgeeignete Reparaturwerk-
stätte am Platze.
Auf Wunsch Teilzahlungen!
Aug. Beer (Fabrik u. Maschinenhandlung)
Kasse Wittenbergstr. 36, II. r.

Gasofen

mit Fremden, Gaal, Kougeln,
Kegeln, 6 Mtr. Sand, Gr. Obib,
Nr. 40,000 Mtr., Ang. 7-8000 Mtr.,
mit leb. u. tot. Invention Familien-
verhältnisse höher u. ab. bill. ver-
kauft. Werth. Wei. Offerten an
Karl Schmidt, 'Zum Kronprinzen',
Schweinitz Gärten.

Feldbahnen

Wir geb. ab unserem Lagerplatz
Halle a. S., Ansehungsplatz
Kauf und Miete

Fabrik-Gelise

Staatsbahn-
Anschlüsse
Weiden, Drehscheiben
und Transport-Lorries
Lokomotiv-Bauzüge
künstlich und teilweise.
Georg Otto Schneider
G. m. b. H.
LEIPZIG, Blücherstr. 5.
Vertr.: Alfred Kaprolatis,
Halle a. S., Liebenauerstr. 7.

Neue und gebrauchte Ofen!

Recht- und Regulier-Füllöfen,
bestenfalls Kachelöfen, Feuer-
beständige, Grubenöfen, sowie Ge-
samtreihe aller Art verkauft billig!
Friedrich Günther,
Blücherstr. 3, Fernsprecher 1029.
Alle Ofen werden geteilt und in
Reinigung genommen, auch überflüssige
Reparaturen sämtl. kleiner Ofen
und Herde.

Blüthner-Flügel

Ein neu, prächtig, Zeit, äußer-
lich preiswert zu verkaufen.
B. Ollig, Gr. Ulrichstr. 33/34.

Brennholz

auslesen und feinstes geben ab
Lüttig's Wwe. & Sohn m. B. H.,
Schnitzgasse u. Gabelstraße,
Halle-Friedrich, Friedrichstr. 23.
● Darm. Gas-Stroucheur bill.
● v. v. Ullmannstr. 6, pl. recht.

Gummisohlen

großen Vollen, verkauft billig im
ganzen oder einzeln
J. Sternlicht, Alter Markt 11.

Emballege

fest wie neu,
verkauft billig J. Sternlicht,
Tel. 1946, Alter Markt 11.

Herrn-Rad

boheem., neu, Preis, b.
Reiburgerstr. 34, III. r.

Wachhund

tigerfarbig, schön gezeichnet, zu ver-
kaufen
Polzplatz Nr. 6.

Aepfel

Zafel- und Kochäpfel, in großer
Menge im Zentrum und einzeln,
a. Storb (12 Pf.) von 75 Pf. an.
Friedrich Berger,
Leden.

Gutsverkauf.

Ein schön ansehnliches, 228 Hektar,
Acker enthaltendes Gut mit vorzüg-
lichem Quantum und Gebäuden in
der Nähe von Chemnitz ist sofort
unter sehr günstigen Bedingungen
zu verkaufen. Offerten unter
J. M. 5842 befördert Rudolf
Mosse, Berlin SW.

Bauplatz

mit schönem
Garten,
neben mehren Jahre Villen-
besitz ab, preiswert unter gün-
stigen Bedingungen zu verkaufen.
Näheres bei S. Löwenadl.

Stemholz-Fussbäder

Otto Schulze,
Reisigstr. 18. — Tel. 1792.

Möbel

solid,
geschmackvoll
kaufe man nur
nach Besichtigung der bedeutenden
Musterzimmer und Läger
mit
5 jähr. Garantie
bei

Th. Pollak

12 Brüderstrasse 12.
Drachtkatalog gratis.
Transport frei.

Fetten Speck, geräucherter Gäulebrüste

● bei abgehende zu Tagespreisen
● W. Hosen Jan. Geistfr. 17
Gesundheitskammer neuer Brand-
weib. Schichtnummer u. Aiden-
Einrichtungen, Schichtliche, Stieg-
liche, Perikoon, Wädel, Pfand-
Sola u. Garnitur, mit u. ohne Im-
boden, Kleiderbügel, Gürtel, Pant., u.
Gr. Strümpf, 27/28, B. Mass.

Schaukasten

folgt, handlich, mit ei. Vorlege,
zu verkaufen.
Ad. Koch, Poststr. 1.

Schneidmaschinen

● in bester Lage zu verf. Off. u.
● B.N. 9952 an Erd. Mosse, Halle.

Zauber Zeitungs-Makulatur

ist vorräthig in der Expedition
des General-Anzeigers, Große
Ulrichstr. 66, Eing. Dachstuhl.

Kunne oder neuw. Wohnhaus
zu verf. Off. u. 10 sollt. Ammerdorf.

gebr. Sofa u. Schrankbill.
zu verf. 15. Auguststr. 1, II. r.

neuer wasserd. Badwanne
zu verf. Blücherstr. 44, b.

Jungo Kannen zu verf. das
Eind. 40 u. 50 J. Gerberstr. 13.

Eine Lie. Wolfshündin
aus meiner Herde, nach meinem Wolf
u. Herder, 4 Monate alt, hübsch
und kräftig entwickelt, habe noch
preiswert abzugeben.
H. Lindermann, Augustplatz 17, I

